
Willkommen im Scribus Wiki	1
Einführung in Scribus	2
Was ist Scribus, Was ist DTP	3
Scribus installieren	6
Scribus erkunden	7
Mit Objekten arbeiten	11
Text	12
Grafikrahmen	13
Stile und Musterseiten	14
Formen	16
Exportieren, Speichern und Weitergeben	19
Druckvorbereitungen	20
Wie weitermachen	22
FAQ / Problemlösungen	22
Grundlagen und Themen	1
Schriftarten	1
Korrekte Typografie	1
Ästhetik / Gestaltung	2
Bilder	2
Dateiformate bei Bilddateien	5
JavaScript einbetten	6
PDF-Formulare	7
Renderrahmen	8
Effizient mit Scribus arbeiten	9
Tutorials und Artikel	1
Scribus kompilieren	1

Willkommen im Scribus Wiki



Dieses Wiki zur freien DTP-Software Scribus ist als inoffizieller Ersatz des chaotischen offiziellen Scribus-Wikis gedacht.

Neben einer kompakten Einführung in Scribus für DTP-Neulinge bietet es weitere Artikel zu Grundlagen und weiterführenden Themen wie zu Umgang mit Farben / Farbmanagement, zu Scripten und zum effizienten Arbeiten mit Scribus.

Dieses Wiki ist Teil der deutschen Scribus-Community, weitere Angebote sind das Portal sowie das Scribus-Forum.

Ein Wiki ist nie fertig, jeder ist daher eingeladen, hier sein Wissen nieder zu schreiben oder Fehler zu korrigieren. Wenn Sie mitmachen wollen, sollten sie sich per E-Mail registrieren (Details im betreffenden Artikel) und die Einführung zum Aufbau des Wiki lesen, sowie sich mit der Syntax von DokuWiki vertraut machen.

Auch wenn Sie im Wiki etwas nicht verstehen, oder Fragen zu einer Seite haben, können Sie helfen, indem Sie einen Beitrag ins Forum schreiben, damit wir Ihnen helfen und ggf. den Wiki-Artikel verbessern können.

Für Fragen zu Scribus selbst, empfiehlt sich das deutsche Scribus-Forum, für Fragen zum Wiki eine E-Mail an den Administrator:

wiki@julius-cordes.de

Die Inhalte dieses Wikis stehen unter der CC Attribution-ShareAlike 4.0 International-Lizenz und sind somit genau wie Scribus frei und kostenlos verfügbar. Sie können daher unter Angabe der Quelle und Lizenz problemlos weiterverwendet und -verbreitet werden.

Einführung in Scribus

Inhalte der Einführung

Grundlegendes

- Was ist Scribus, Was ist DTP
- Scribus installieren
- Scribus erkunden

Dokumente erstellen

- Mit Objekten arbeiten
- Text und Bilder
- Farben
- Stile und Musterseiten
- Formen

Speichern, Exportieren und Drucken

- Exportieren, Speichern und Weitergeben
- Druckvorbereitungen

Weiterführendes

- Wie weitermachen?
- FAQ / Problemlösungen

An wen richtet sich die Einführung

Diese Einführung wurde primär für DTP-Neulinge geschrieben und setzt daher nur den Umgang mit einem PC voraus. Sie ist möglichst Betriebssystem-neutral – alle Anleitungen sollten auf allen von Scribus unterstützten Systemen funktionieren.

Was kann ich mit Scribus anstellen

Scribus' primäres Ausgabeformat sind PDF-Dateien, Sie können...

- Hefte und Zeitschriften erstellen
- Präsentationen erstellen (nix Powerpoint)
- Flyer und Broschüren erstellen
- Plakate erstellen
- Bücher schreiben
- PDF-Formulare erstellen

All diese Publikationen können Sie am Bildschirm betrachten, digital (über das Internet) verbreiten, zu Hause ausdrucken oder bei einer Druckerei in hohen Stückzahlen drucken lassen.

Dinge, die es speziell bei der Vorbereitung zum Druck zu beachten gilt, sind in einem separaten Teil der Einführung beschrieben.

Welche Themengebiete umfasst die Einführung

In der Einführung wird primär darauf geachtet, aus Gründen der Kompaktheit nur die Grundkonzepte von DTP und PDF zu vermitteln, alles Weitere soll – sofern erklärungsbedürftig – in separaten, möglichst nicht aufeinander aufbauenden Artikeln beschrieben werden.

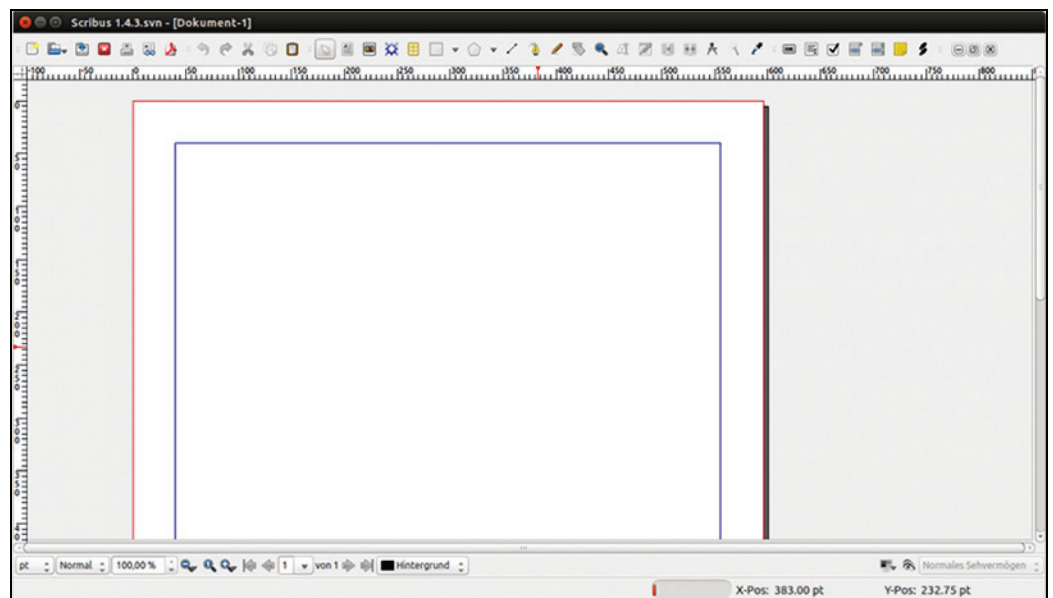
Wie lerne ich am besten mit Scribus umzugehen

Arbeiten sie die Einführung durch und probieren sie währenddessen in einem Beispieldokument alles gerade Gelernte in Ruhe aus und experimentieren sie nach Herzenslust herum.

Was ist Scribus, Was ist DTP

Desktop-Publishing, kurz DTP, bezeichnet das rechnergestützte Setzen von Vorlagen für Drucksachen am Schreibtisch. Mit einer DTP-Software wie Scribus kann in Bezug auf Gestaltung, Typografie und Druck-Vorbereitung mehr Einfluss auf das Ergebnis genommen werden, als dies mit einer Textverarbeitungssoftware wie MS Word oder LibreOffice Writer möglich ist. Zudem kann eine DTP-Software wie Scribus – im Gegensatz zu den verbreiteten Textverarbeitungsprogrammen – ohne Umwege drucktaugliche Ausgabeformate wie PDF erzeugen oder auch solche mit Formularen und eingebetteten JavaScript erzeugen.

Auch unterscheidet sich die Arbeitsweise mit einem DTP-Programm grundlegend von der mit einer Textverarbeitungssoftware. In letzterem werden Text, Grafiken und Fotos direkt im Dokument platziert, während in Scribus erst ein Rahmen bzw. Objekt erstellt wird, dass dann mit Text oder einem Bild gefüllt wird – klingt erst einmal aufwendig, man ist aber wesentlich freier in der Gestaltung, als dies mit einer Textverarbeitungssoftware der Fall wäre.



Das Anwendungsfenster von Scribus

Proprietäre DTP-Programme wie Adobe InDesign, QuarkXpress von Quark Inc. sowie Microsoft Publisher sind vom Funktionsumfang her durchaus mit Scribus vergleichbar, kosten aber vergleichsweise viel Geld, während Scribus FLOSS (Free/Libre Open Source Software) ist, also frei verteilt, genutzt und modifiziert werden darf. Zudem kann es bei einer proprietären Software vorkommen, dass das verwendete Programm oder ein älteres Dateiformat irgendwann vom Hersteller nicht mehr unterstützt, bzw. weiterentwickelt wird und die damit erstellten Dateien nicht mehr verarbeitbar sind, während Scribus' Quellcode frei verfügbar ist, sodass jeder an der Entwicklung teilnehmen kann oder das Programm sogar unabhängig von den ursprünglichen Entwicklern verändern kann („forken“). Ein weiterer Vorteil von Scribus ist die Speicherung in einem auf XML basierenden Dateiformat (einfachere Verarbeitung von Scribus-Dokumenten in anderen Dokumenten).

Außerdem ist Scribus nicht auf die beiden meist benutzten Betriebssysteme Windows und Mac OS X beschränkt, sondern läuft auch unter Linux-Distributionen, den verschiedenen BSDs, (UNIX kompatible Betriebssysteme), OS/2 (bzw. der Weiterentwicklung eComStation) und Haiku („Nachbau“ von BeOS), sodass die Bearbeitung der mit Scribus erstellten *.sla-Dateien (siehe: „Daten abspeichern und öffnen“) nicht an irgendein System gebunden sind.

Über die verschiedenen Scribus-Versionen

Zur Zeit (17. April 2018) ist die stabile Version von Scribus 1.4.6, d.h. sie wird zum Arbeiten empfohlen. Das Dateiformat der 1.4.x Versionen ist nur zu 1.4.x Versionen kompatibel. Untereinander unterscheiden sich die Versionen der 1.4er Reihe nicht sonderlich stark, meist beinhalten neue Versionen nur Fehlerbehebungen oder kleinere Verbesserungen (beispielsweise unterstützt 1.4.4 erstmals den PDF/X-1a-Export).

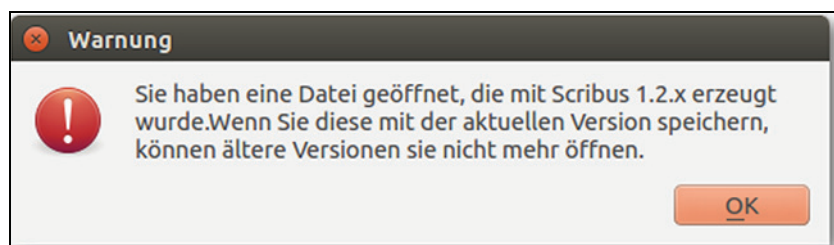
Die aktuelle Entwicklerversion ist 1.5.2; hier werden komplett neue Funktionen eingebaut oder grundlegende Änderungen durchgeführt, die dann später in die stabile Version 1.6 einfließen werden. Eine Entwicklerversion ist nicht für den produktiven Einsatz ausgelegt, da sie Funktionen enthält, die noch nicht stabil sind – was nicht bedeutet, dass sie dauernd abstürzt, sondern dass sich die Funktionen bis zu einem stabilen Versionszweig noch ändern können: Der 1.5er Zweig ist also das Experimentierfeld der Scribus-Entwickler für neue Funktionen und Konzepte und dessen stabile Versionen (1.5.0, 1.5.1, 1.5.2) ermöglichen es dem normalen Nutzer, die neuen Funktionen zu testen, Fehlerberichte einzureichen und zu nutzen – wenn man beispielsweise einen [tutorials:pdfs_analysieren_bearbeiten#pdfs_bearbeiten|PDF-Import], Fußnoten oder Schlagschatten benötigt, kann es zweckmäßig sein, hier die Entwicklerversion zu benutzen. Dabei sollten sie allerdings auf die Dokumentinkompatibilität von 1.5.x zurück zu 1.4.x achten:

Ein Upgrade ist problemlos möglich, ein Downgrade ist schwieriger.

Irgendwann, wenn die Entwickler mit dem Stand des 1.5er-Zweigs zufrieden sind, wird daraus die stabile 1.6er Reihe mit der ersten Version 1.6.0 herausgehen – allgemein gibt es keine vorher festgelegten Veröffentlichungs-Zeitpunkte, die Scribus-Entwickler veröffentlichen eine neue Version dann, wenn sie fertig ist.

Wenn sie sich nicht sicher sind, welche Version sie benutzen sollen, nehmen sie die aktuellste Version des 1.4er Zweigs – momentan 1.4.6 – auf welcher diese Einführung auch basiert – sie können später problemlos auf eine neuere Version umstellen.

Eine neuere Version von Scribus kann die Dateien einer älteren Version öffnen und bearbeiten, speichert sie dann jedoch in der neuen Datei-Version, die wiederum von der alten Version nicht gelesen werden kann:



Das Fenster «Warnung»

Trotzdem ist es empfehlenswert, erst nach Abschluss eines Projekts eine neuere Version einzusetzen, um Probleme zu vermeiden.

Sollen in Scribus erstellte Projekte weitergegeben werden, ist es sinnvoll, dies in Form einer PDF-Datei zu tun, da diese auf den meisten Geräten dargestellt werden können. Zusätzlich zu einer PDF-Datei können natürlich auch die sla-Datei und eingebundene Dateien wie Bilder und Schriften mitgeliefert werden.

Entwicklungsgeschichte von Scribus

Die erste Entwicklungsversion von Scribus (abgeleitet vom lateinischen Wort *scriba* für Schreiber) 0.3 wurde am 9. Juli 2001 vom Projekt-Gründer Franz Schmid veröffentlicht, die erste stabile Version 1.0 folgte zwei Jahre später.

2005 wurde mit 1.2.1 die erste Version mit verfügbaren kommerziellen Support angeboten, im November 2006 wurden mit der stabilen Version 1.3.3.5 erstmals Windows und Mac OS X unterstützt (Entwicklungsversionen schon früher). Das zwei Monate später erschienene 1.3.3.7 lief erstmals unter OS/2, 1.3.3.14 war die letzte stabile Version der 1.3.3.x Reihe.

Version 1.4.0 war Januar 2012 die erste Version der 1.4.x Reihe, 1.4.3 lief erstmals unter dem freien BeOS-Nachbau Haiku und ermöglichte das Erstellen von QR-Codes. Die neuste Version 1.4.6 (12. Januar 2016) ist primär ein Bugfix-Release.

Wer mehr über alte Scribus-Versionen wissen möchte, findet hier Ansatzpunkte:

älteres, offizielles FAQ (archiviert)

Web-Archiv

Zwei Anleitungen für 0.6 bzw. 0.5:

Pro-Linux.de: Programmvorstellungen: Scribus

thomas-zastrow.de/scribus (archiviert)

Wikipedia-Artikel zu Scribus mit Versionsübersicht

Scribus installieren

Über die Bedeutung der Versionen siehe Einführung.

Scribus herunterladen und installieren:

Windows: Die Windows-Version von Scribus herunterladen (darauf achten, ob man ein 32 oder 64 Bit Windows hat; 32 Bit funktioniert zwar auf beiden, es macht allerdings Sinn, ein 64 Bit-Scribus auf einem 64 Bit-Windows auszuführen). Anschließend Ghostscript herunterladen (wird für die Darstellung von PostScript-Dateien benötigt), hier darauf achten, dass ein 32 Bit Scribus ein 32 Bit GhostScript erfordert und umgekehrt! Am besten zuerst Ghostscript und dann Scribus installieren. Fertig!

Linux(-Distributionen):

- Debian (oder Derivate):
- Entweder Softwareverwaltung, o.ä. benutzen, oder ins Terminal

`sudo apt-get install scribus`

eingeben (Abhängigkeiten wie GhostScript werden automatisch aufgelöst)

- Falls die Version im Repository zu alt ist, gibt es für Ubuntu (und Derivate) ein PPA:

```
sudo add-apt-repository ppa:ubuntuhandbook1/ppa
sudo apt-get update
sudo apt-get install scribus
```

Ein weiteres PPA bietet sowohl die derzeit stabile (derzeit 1.4.6) als auch die aktuelle Entwicklerversion (derzeit 1.5.1) als auch den aktuellen Stand des Entwicklungszweigs (1.5.2) an.

OpenSUSE: Entweder YaST benutzen oder zypper in scribus ins Terminal eingeben.

Arch: Stabile Version via pacman -S scribus, im AUR sind verschiedene Snapshots von 1.5.x.

Sonstige Distributionen jeweils Paketmanager benutzen oder Paket von Scribus-Download-Seite herunterladen.

Mac OS X: Programme von den unten angegebenen Seiten herunterladen und installieren.

Links:

Scribus: <http://www.scribus.net/downloads/stable-branch/>

Ghostscript

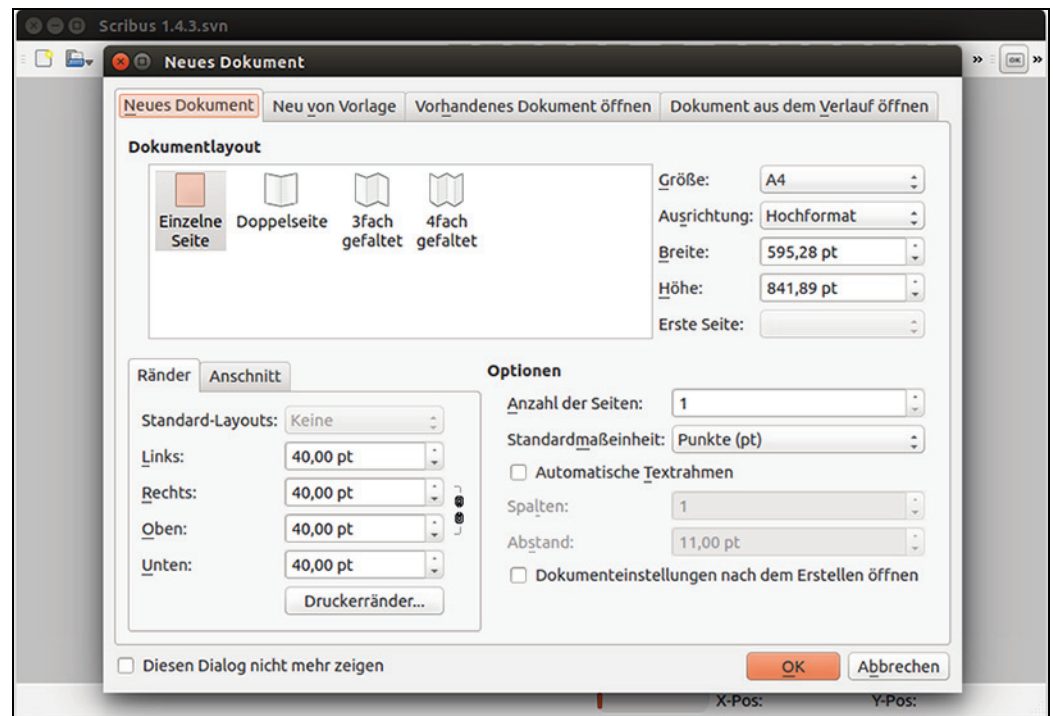
für Windows und Linux: <http://ghostscript.com/download/gsdnld.html>;

Download für Mac OS: <http://pages.uoregon.edu/koch/>

Scribus erkunden

Ein neues Dokument anlegen

Wenn man Scribus das erste Mal startet, bietet Scribus an, ein neues Dokument anzulegen:



In diesem Dialog kann man verschiedene Einstellungen festlegen:

Das **Dokumentlayout**: Einzelne Seite (z. B. Arbeits- oder Datenblätter) oder Doppelseite (z. B. für Hefte und Broschüren) sowie drei- und vierseitiges Layout (z. B. für Flyer). Bei letzteren dreien ist zu beachten, dass die Mehrseitigkeit erst bei zwei, drei, bzw. vier erstellten Seiten sichtbar wird (einfach mal ausprobieren...)

Die **Größe** und **Ausrichtung**: Hier wählt man entweder voreingestellte Maße wie A4 oder A5 aus, oder stellt benutzerdefinierte Maße ein, zudem kann festgelegt werden, welche die erste Seite sein soll (hierzulande die rechte Seite).

Die **Ränder**: Seitenränder, markiert durch blaue Linien

Der **Anschnitt**: auch Beschnittzugabe genannt, näheres wird im Abschnitt zum professionellen Offset-Druck beschrieben.

Die **Anzahl der Seiten** kann später über das Seite-Menü geändert werden

Die **Standardmaßeinheit** ist Gewöhnungssache und kann nach den eigenen Vorlieben gewählt werden. Am intuitivsten ist für die meisten die Arbeit mit Millimetern – zumal Werte in anderen Maßeinheiten von Scribus bei der Eingabe in die Standardeinheit umgerechnet werden.

Das **Automatische Erzeugen von Textrahmen** ist nicht unbedingt nötig, kann aber je nach Projekt praktisch sein

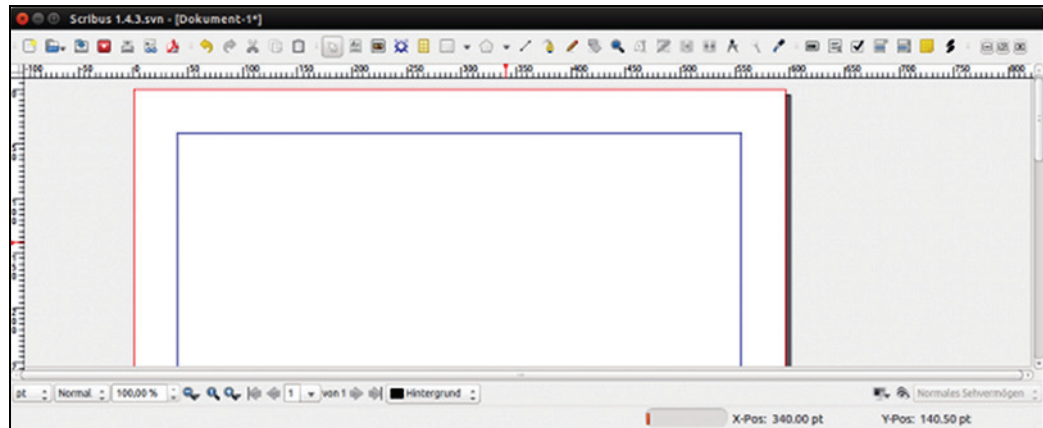
Für den Anfang genügt es, die Standardmaßeinheit auf Millimeter zu setzen und die restlichen Einstellungen so belassen und dann einem Klick auf den OK-Button ein neues Dokument zu erstellen.

Alle diese Einstellungen und weitere lassen sich unter Menü «Datei» > «Dokument einrichten...» ändern. Wichtig ist hier allerdings, dass Änderungen nur auf später angelegte (Muster-)Seiten angewendet werden, nicht aber auf bisherige, was sich aber auswählen lässt:

Einstellungen anwenden auf: ☐ Alle Dokumentseiten ☐ Alle Musterseiten

Werkzeuge und Eigenschaftenpalette

Als erstes sollte man das neue Dokument über Menü «Datei» > «Datei speichern» oder per Strg + S abspeichern.



Das Dokumentfenster

In der Mitte des Fensters sieht man das Dokument, umgeben von Linealen und am unteren Rand des Fensters befinden sich Möglichkeiten zum Zoomen, Wählen einer Ebene, Aktivieren und Deaktivieren des Farbmanagments :farbmanagment: sowie zum An- und Abschalten des Vorschau-Modus :vorschaumodus: zwischen diesen und der Fensterleiste befindet sich die Werkzeugleiste, die sich grob in drei Teile einteilen lässt:

Dokumentbezogenes: Neu :neu: bis Exportieren :exportieren:

Copy and Paste: Rückgängig machen :zurueck: bis Einfügen aus der Zwischena-blage :einfuegen:

Die eigentlichen **Werkzeuge:** Textrahmen erstellen :textrahmen:, Formen einfügen :form: und PDF-Werkzeuge wie das Werkzeug zum einfügen eines Links :link.

Ganz rechts sehen Sie drei Buttons: Minimieren, Maximieren und Schließen

Mit diesen Buttons können Sie mehrere Dokumente wie Fenster innerhalb des Dokumentfensters von Scribus arrangieren:

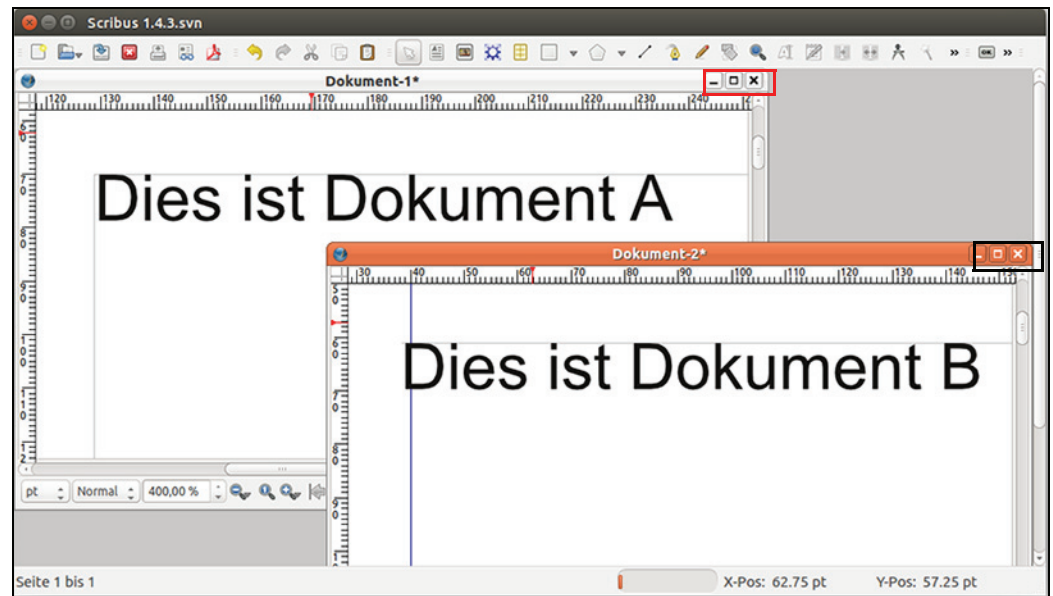
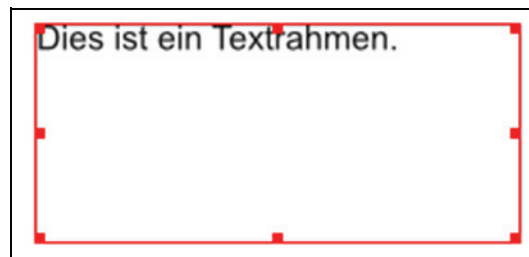


Abb. 06

Jedes dieser Werkzeuge erzeugt einen Rahmen, der mit Inhalten (Text, Bilder) gefüllt werden kann, oder dem bestimmte Eigenschaften (Form, Farbe, Ziel eines Links) zugewiesen werden können. Scribus arbeitet also rahmenbasiert.

Bevor sie einen Text schreiben oder einfügen können, müssen sie als erstes einen Textrahmen erstellen, indem Sie entweder per Klick auf das Textrahmen-Icon :textrahmen: oder durch das Drücken der Taste T das entsprechende Werkzeug auswählen und anschließend an einer irgendeiner Stelle einen Rahmen mit der gewünschten Größe aufziehen. Anschließend können Sie nach einem Doppelklick auf den Rahmen diesen mit Text füllen:

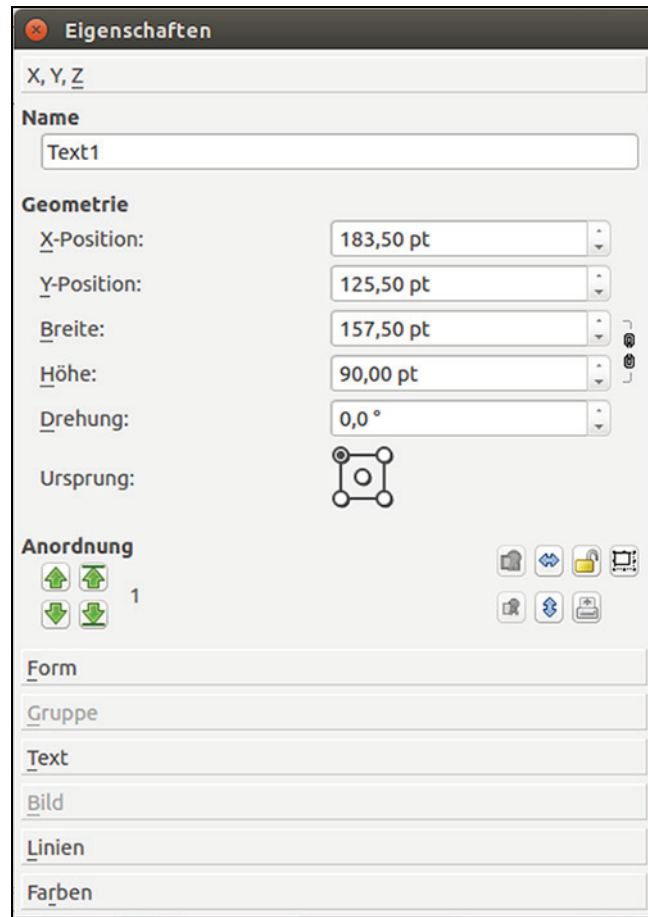


Markierter Textrahmen mit Text

Möchten Sie das Werkzeug ablegen, ohne ein Objekt zu erzeugen, können sie entweder die ESC-Taste drücken oder die Maus :zeiger: als Werkzeug auswählen.

Eigenschaftenpalette

Die über Rechtsklick auf ein Objekt > Eigenschaften aufzurufende Eigenschaften-Palette ist die Schaltzentrale beim Layout und sollte daher immer geöffnet bleiben. Sie zeigt die Eigenschaften des gerade markierten Objekts an (daher ist sie auch ausgegraut, wenn gerade keines ausgewählt ist) und erlaubt es, sie zu verändern.



Eigenschaftenpalette

Es gibt allgemeine Reiter wie X, Y, Z, Form, Linien und Farben sowie vom gerade ausgewählten Objekt abhängige wie Gruppe (wenn gruppierte Objekte ausgewählt wurden), Text und Bild.

Um ein Gefühl für die Eigenschaften-Palette zu bekommen, ist es sinnvoll, alle Einstellungen an einem oder mehreren Objekten auszuprobieren.

Dokument- und Allgemeine Einstellungen

In Scribus' Datei-Menü finden sich sowohl zwei verschiedene Einstellungsdialoge, die allgemeinen Einstellungen und die Dokumenteinstellungen.

Die Dokumenteinstellungen betreffen nur das aktuell geöffnete Dokument – und werden auch in diesem gespeichert, während die allgemeinen Einstellungen sich nur auf Scribus selbst auswirken, wie beispielsweise die Schriftgröße in den Fenstern oder ob Scribus den Startbildschirm (Splashscreen) anzeigen soll. Daneben schließen die allgemeinen Einstellungen auch alles ein, was in den Dokumenteinstellungen eingestellt werden kann.

Eine weitere Eigenschaft ist, dass sich Dokument-spezifische Einstellungen (beispielsweise die Standard-Schriftart), die in den allgemeinen Einstellungen getätigt wurden, sich erst beim Anlegen eines neuen Dokuments auswirken – sie sind also praktisch die Vorlage für die Dokumenteinstellungen des neu angelegten Dokuments.

Mit Objekten arbeiten

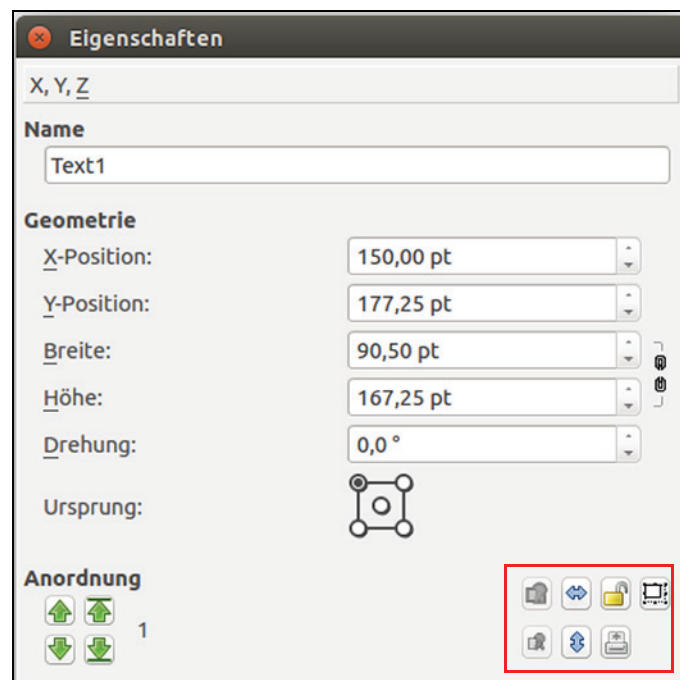
Objekte, das sind die Rahmentypen wie Bild- und Textrahmen. Da Scribus ein Rahmen-basiertes DTP-Programm ist, wird aller Inhalt in Rahmen angelegt, die ihrerseits bearbeitet werden können.

Rahmen-Eigenschaften bearbeiten

In der Eigenschaftenpalette lassen sich unter dem Reiter Linien Linienstile und Dicke einstellen, sowie unter Farben sowohl dem Rahmen als auch Inhalt des Objekts eine (oder keine) Farbe zuweisen. Bei einem Textrahmen ist allerdings die Textfarbe separat unter Text > Farben & Effekte zuzuweisen!

Objekte gruppieren und sperren

In der Eigenschaften-Palette und über das Kontextmenü lassen sich Objekte sperren (Position kann nicht verändert werden) und (mehrere Objekte) gruppieren (verhalten sich wie ein Objekt) und dies auch wieder rückgängig machen.



Bequeme Handhabung von Objekten

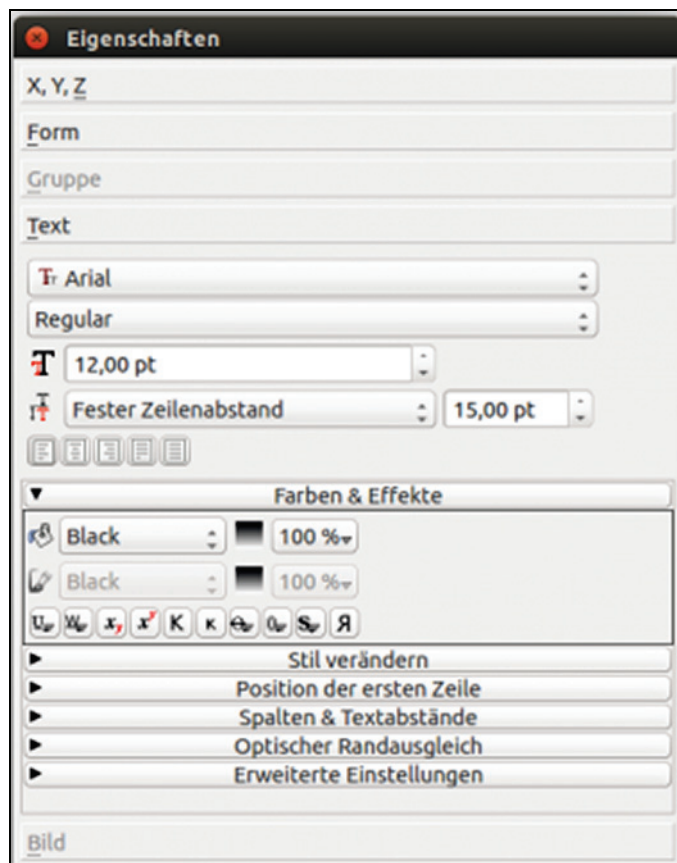
Für einige Operationen die aufwändig sind (z. B. für das Verschieben eines Objekts in kleinen Schritten) oder die sich sonst nicht ausführen ließen (z. B. das Auswählen von Objekten, die hinter anderen Objekten liegen) existieren abkürzende Tastenkombinationen, die es sich zu kennen lohnt: Effizient mit Scribus arbeiten.

Text

Das Anlegen und Bearbeiten von Textrahmen und anderen Objekten ist bereits aus dem vorherigen Kapitel bekannt.

Text formatieren

Um Text zu formatieren, muss der zu formatierende Text erst markiert werden – alternativ kann auch ein kompletter Textrahmen bearbeitet werden, wenn der Textrahmen markiert wird. Zum Formatieren des Textes benutzt man den Reiter Text der Eigenschaften-Palette.



Die Eigenschaftenpalette Text

Im Gegensatz zur Textverarbeitung muss hier beachtet werden, dass gleichzeitig mit der Schriftart auch die Formatierung ausgewählt werden muss

(Regular = „Normal“; Bold = Fett; Italic = Kursiv; Bold Italic = Fett & Kursiv) die aus den üblichen Textverarbeitungs-Programmen bekannten Buttons wie Fett und Kursiv gibt es in Scribus aufgrund von Schriftfamilien, die mehr als drei verschiedenen Schriftschnitte mitliefern, beispielsweise einen zusätzlichen „Light“-Schnitt, der bei einer Lösung mit Buttons nicht auswählbar wäre, nicht. Ein weiterer Grund besteht darin, dass Scribus bei Nicht-Vorhandensein eines Schriftschnitts einer Schriftfamilie, beispielsweise den fetten, diesen – anders als Textverarbeitungs-Programme – nicht automatisch versucht zu erzeugen – das Resultat eines solchen fake bold-Schriftschnitts würde nicht an die Qualität eines von Hand erstellten Schnitts heranreichen.

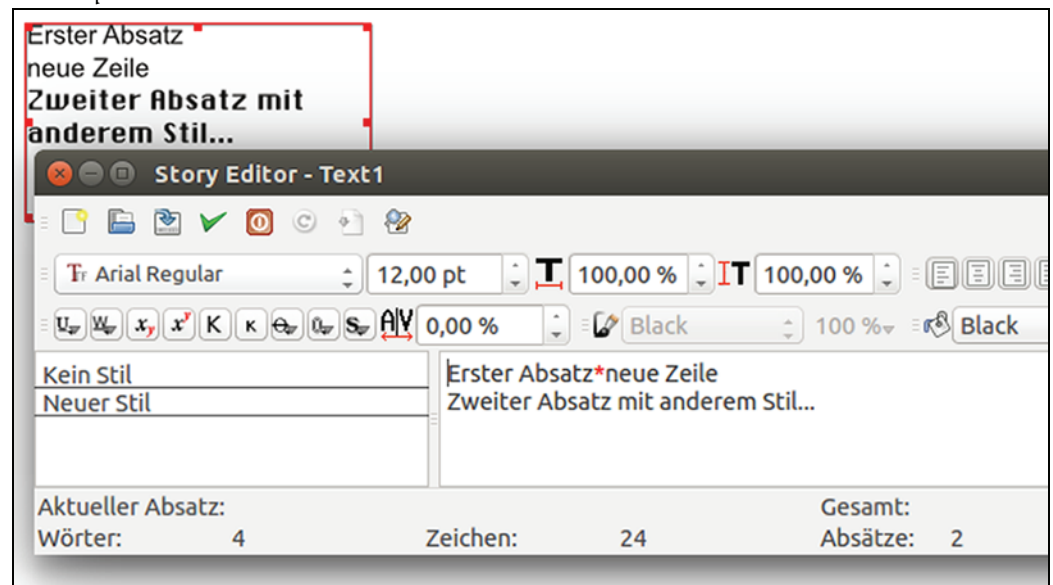
Auch hier ist es sinnvoll, mit einem oder mehreren Textrahmen einmal alle Optionen durchzuspielen.

Stile

Obwohl sich so der Text umfangreich formatieren lässt, ist es empfehlenswert, bei umfangreicheren Dokumenten Formatierungen zum größten Teil über Absatz- und Zeichenstile zu realisieren und nicht direkt in der Eigenschaften-Palette vorzunehmen.

Story-Editor

Früher ließen sich Formatierungen und Änderungen am Text nicht direkt im Textrahmen vornehmen, sondern nur im „Story-Editor“, der über Rechtsklick auf den Textrahmen > Text bearbeiten... aufzurufen ist. Dieser ermöglicht auch eine Übersicht über die jeweils zugewiesenen Absatzstile, hat allerdings den Nachteil, dass das Zuweisen von Zeichenstilen hier nicht möglich ist, sondern hierfür die Eigenschaftspalette benutzt werden muss.



Text verketten

Soll der Text von einem Textrahmen in den nächsten laufen, so müssen diese verkettet werden (So lassen sich Spalten und Seitenumbrüche erzeugen). Dies geschieht, indem zuerst der eine Rahmen markiert wird und dann über den Menüpunkt Objekt > Textrahmen verketten die Funktion ausgewählt wird und der andere Textrahmen mit einem Klick angewählt wird. Im gleichen Menü kann die Verkettung dann auch wieder gelöst werden.

Grafikrahmen

Bilder und Grafiken werden mittels eines Bildrahmens eingefügt, der mit dem Tastenkürzels i erzeugt und auf eine beliebige Größe gebracht werden kann. Ein Rechtsklick auf den Bildrahmen und anschließendes Auswählen des Menüunterpunktes Bild laden öffnet dann ein Fenster, in welchem der Speicherort des einzufügenden Bildes angegeben werden kann. Mit einem weiteren Rechtsklick auf den Rahmen und ein Klick auf „Rahmen an Bild anpassen“, bzw. „Bild an Rahmen anpassen“ passt die Größe des Rahmens bzw. des Bildes an.

Siehe auch

Eine ausführlichere Beschreibung findet man unter Bilder.

Stile und Musterseiten

Damit nicht jeder Text per Hand formatiert werden muss, gibt es in Scribus Möglichkeiten, dies zentral über Stile und Musterseiten zu tun.

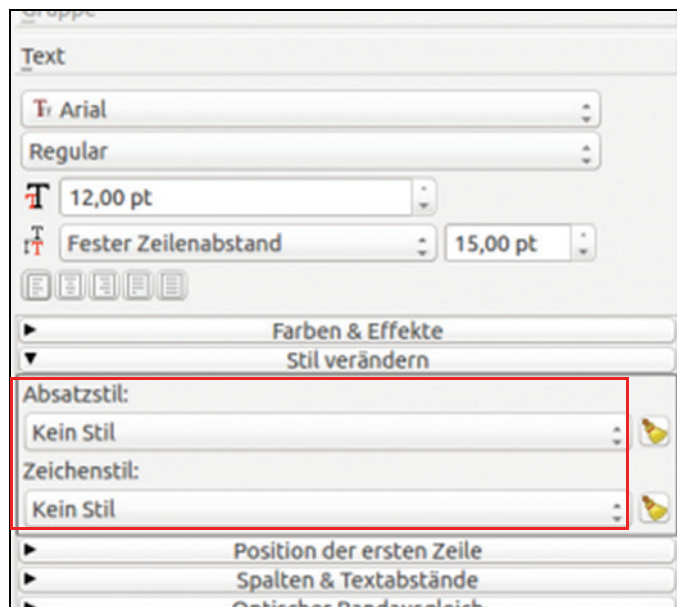
Stile

... sind eine Art Vorlage, in der Schriftart, Schriftgröße usw. festgelegt werden können und können unter Bearbeiten > Stile... im sich daraufhin öffnende Fenster „Stilverwaltung“ angelegt und bearbeitet werden:

Absatzstile gelten für einen ganzen Absatz, sie können sowohl im Story-Editor als auch in der Eigenschaften-Palette (im Reiter Text > Stile) zugewiesen werden.

Zeichenstile gelten für einzelne oder mehrere Wörter, sowie einzelne Zeichen, sie können im nur Eigenschaftsfenster (s. u.) zugewiesen werden.

Angewendet werden können Absatzstile im „Story-Editor“ oder aber besser über die Eigenschaften-Palette (über F2 zu erreichen), da in dieser Absatz- und Zeichenstile zugewiesen werden können: Text > Stile

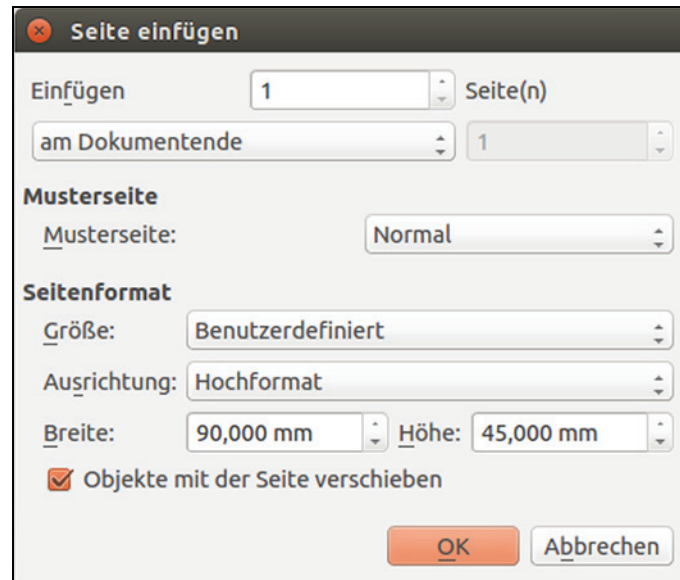


- **Absatzstile** werden auf den Absatz / die Absätze angewendet, in dem sich die markierte Passage befindet.
- **Zeichenstile** werden angewendet, indem die zu formatierende Passage ausgewählt und ihr anschließend ein Stil zugewiesen wird.

Wird kein Absatz oder Zeichen ausgewählt, wird der ausgewählte Stil auf den ganzen Textrahmen angewendet.

Seiten

Im Menü Seite lassen sich Seiten einfügen, aus anderen Dokumenten importieren und natürlich auch löschen. Wählt man beim Einfügen einer Seite „Benutzerdefiniert“ als Format aus, lassen sich auch Seiten mit einem anderen Format als dem in den Dokument-Einstellungen als Standard festgelegten Format einfügen:



Das Fenster Seite einfügen

Musterseiten

Musterseiten sind Seiten, deren Inhalt auf allen Seiten erscheint, auf die sie angewendet werden. Musterseiten können unter Bearbeiten > Musterseiten... verwaltet und bearbeitet werden. Jedoch kann eine Musterseite nicht direkt auf der Seite, auf die sie angewendet wurde, bearbeitet werden – eine Musterseite ist in Scribus also nicht als (bearbeitbare) Vorlage definiert, sondern als eine Art Seiten-„Hintergrund“ (in Scribus 1.5+ ist es zudem möglich, Elemente auf einer Musterseite via Ebenen vor den eigentlichen Seiteninhalt zu legen).

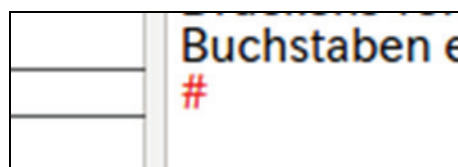
Musterseiten können mittels Rechtsklick auf die gewünschte Seite und anschließend Musterseite anwenden auf eine oder mehrere Seite angewendet werden.

Auch der umgekehrte Weg ist möglich:

Unter Seite > In Musterseite umwandeln... kann eine Seite zur Musterseite werden. Sinnvoll sind Musterseiten für wiederkehrende Layout- - Vorlagen, wie zum Beispiel Kopf- und Fußleisten.

Seitenzahlen müssen beispielsweise nicht von Hand eingetragen werden:

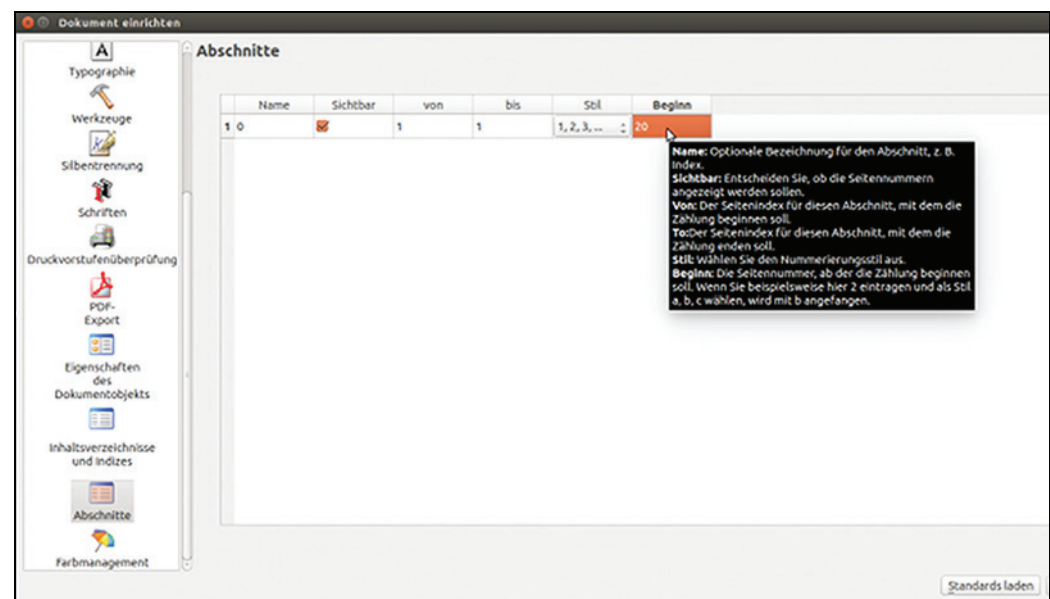
Es genügt das Erstellen eines Textrahmens (der sich idealerweise auf einer Musterseite befindet), in den dann mittels gleichzeitigen Drückens von Strg, P, Alt und Umschalt (die Taste mit der Groß-Buchstaben erzeugt werden) eine Seitenzahl eingefügt wird, was im „Story- - Editor“ dann so aussieht:



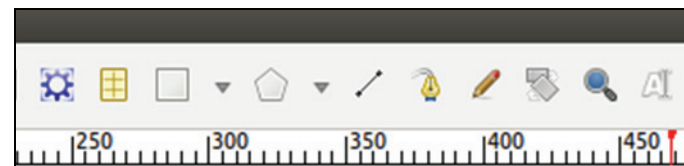
	- # -

- 13 -

Die Art, wie Scribus Seiten zählt, lässt sich in den Dokumenteinstellungen beeinflussen:



In der Menüleiste können auch Formen ausgewählt und eingefügt werden.



Hinter dem linken Werkzeug **Form** verbirgt sich ein Menü mit Standard--Formen (Rechteck, Dreieck, Pfeile), der zweite Werkzeug **Polygon** erzeugt ein Polygon (= Vieleck; dessen Eigenschaften mit einem Klick auf den kleinen dreieckigen Button rechts daneben verändert werden können), der dritte Werkzeug **Bezier** erzeugt eine Bézierkurve (wichtig: beim Erstellen die Maus gedrückt halten, nur bei gewünschter Ausbeulung loslassen!) und der Button mit einem Bleistift-Symbol :freihand: erzeugt eine Freihandlinie. Bearbeitet werden die Eigenschaften der Formen wie Linienstärke und Farbe ganz normal in der Eigenschaften--Palette.

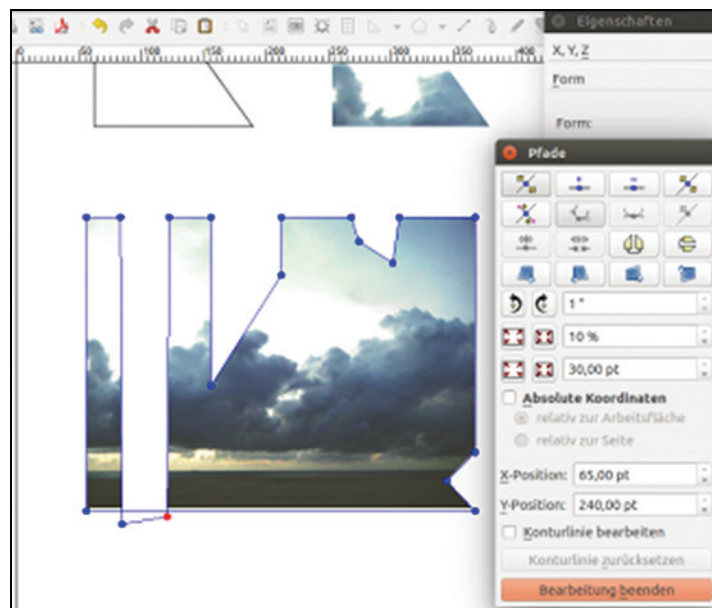
Auch die Formen selbst lassen sich bearbeiten, dies geschieht unter dem Reiter Form in der Eigenschaften-Palette durch einen Klick auf Bearbeiten.

Formen bearbeiten und umwandeln

Formen (bzw. Objekte im Allgemeinen) lassen sich auch umwandeln, so kann beispielsweise ein Dreieck durch Rechtsklick auf das Objekt > Umwandeln in in einen Bildrahmen umwandeln und anschließend mit einem Bild füllen:



Auch Bildrahmen lassen sich so in alle möglichen Formen bringen:



Eine weitere Möglichkeit ist das Füllen von Text mit einer Grafik: Dazu schreibt man den gewünschten Text in einen Textrahmen, wandelt ihn über Rechtsklick auf das Objekt > Umwandeln in in einen Umriss um, löst via Rechtsklick > Gruppe auf-

lösen die Gruppe auf, kombiniert die Polygone über Objekt > Polygone kombinieren und wandelt sie anschließend in einen Bildrahmen um und füllt ihn mit einem Bild; ein Beispiel:



Durchscheinende Löcher in Objekte einbauen: Dazu benötigt man ein Objekt, in das „Löcher geschnitten“ werden sollen, sowie eines als „Schablone“ für diese Löcher. Im Beispiel ein Rechteck und einen gelb eingefärbten Text, den man – wie bereits oben geschildert – erst in einen Umriss umwandelt, die Gruppe auflöst und zuletzt zusammen mit dem Rechteck markiert und dann via Objekt > Polygone kombinieren kombiniert.



Vektordaten importieren

Vektordaten (Adobe Illustrator .ai, Scalable Vector Graphics .svg, Apple PICT, usw.) können über Datei > Importieren > Vektorgrafik importieren als Gruppe von Formen importiert werden und anschließend wie oben geschildert bearbeitet werden. Sie können zwar auch in Bildrahmen geladen werden, aber nicht empfehlenswert ist, weil sie dann gerastert werden.

PDF- und Post-Script--Dateien können hingegen nur in Bildrahmen geladen werden (in den PDF--Export--Einstellungen kann festgelegt werden, ob diese eingebettet oder in Pixel- Grafiken umgewandelt (gerastert) werden.

Exportieren, Speichern und Weitergeben

Abspeichern

Scribus speichert sowohl im sla--Format (Standard) als auch im gzip-komprimierten .sla.gz-Format, wobei letzteres aufgrund der Komprimierung platzsparender ist, sich sonst aber nicht von den „normalen“ sla--Dateien unterscheidet. Wichtig ist, dass Scribus nur den Ort der eingebundenen Medien wie Bilder o.ä. in der sla-Datei speichert, aber nicht diese selbst.

Um das Dokument mit allen Dateien (Bilder & Schriftarten) weitergeben zu können, gibt es die „Für Ausgabe sammeln“--Funktion (Datei > Für Ausgabe sammeln...), Scribus kopiert dann die „Scribus--Datei“ (*.sla) und Bilder, optional auch Schriften (wichtig!) und Farbprofile an den angegebenen Ort (meist ein Ordner nur für die zum Dokument gehörenden Dateien). Alle verwendeten Schriftarten sollten ebenfalls in den Ausgabe- Ordner kopiert werden (im „Für Ausgabe sammeln“--Dialog anwählen), was verhindert, dass Dokumente auf anderen Rechner, auf denen die verwendeten Schriftarten nicht installiert sind, „kaputt“ aussehen (Scribus liest auch eventuell vorhandene Schriften aus dem Verzeichnis des aktuell geöffneten Dokuments ein).

Wichtig ist es auch, regelmäßig Sicherungen aller Daten (Scribus--Datei und alle zum Projekt gehörigen Dateien) auf einem externen Datenträger durchzuführen, wofür sich die Datei > Für Ausgabe sammeln Funktion hervorragend eignet, die alle notwendigen Dateien in den angegebenen Ordner kopiert (Hinweis: Anschließend speichert Scribus alle Änderungen am Projekt an der sla-Datei in diesem Objekt, um das zu ändern, muss man Scribus beenden und das Dokument am alten Ort wieder öffnen oder alternativ mit Datei > Speichern unter... arbeiten).

Weitergeben

Um das Projekt weiterzugeben, kann man entweder den mit der „Für Ausgabe sammeln“--Funktion erzeugten Ordner auf ein transportables Speichermedium kopieren oder diesen Ordner mit einem entsprechenden Programm in eine ZIP-Datei packen und diese Datei dann per E-Mail versenden oder hochladen.

Öffnen

Zum Öffnen bereits vorhandener Daten entweder im Dateimanager auf die Datei mit der Endung *.sla klicken oder direkt in Scribus zu dem Verzeichnis navigieren. Falls Scribus wegen fehlender Schriften Fehlermeldungen ausgeben sollte, so sind diese im Verzeichnis des Dokuments zu suchen und zu installieren, was meist durch einen Doppelklick geschieht.

Automatisches Speichern

Scribus speichert die Dokumente regelmäßig (das Intervall lässt sich in den Allgemeinen Einstellungen ändern) unter <dateiname>.sla.autosave ab. Soll diese Datei in Scribus geöffnet werden, z.B. weil Rechner oder Programm abgestürzt sind, muss nur das .autosave im Dateinamen entfernt werden, um diese Datei mit Scribus öffnen zu können.

Druckvorbereitungen

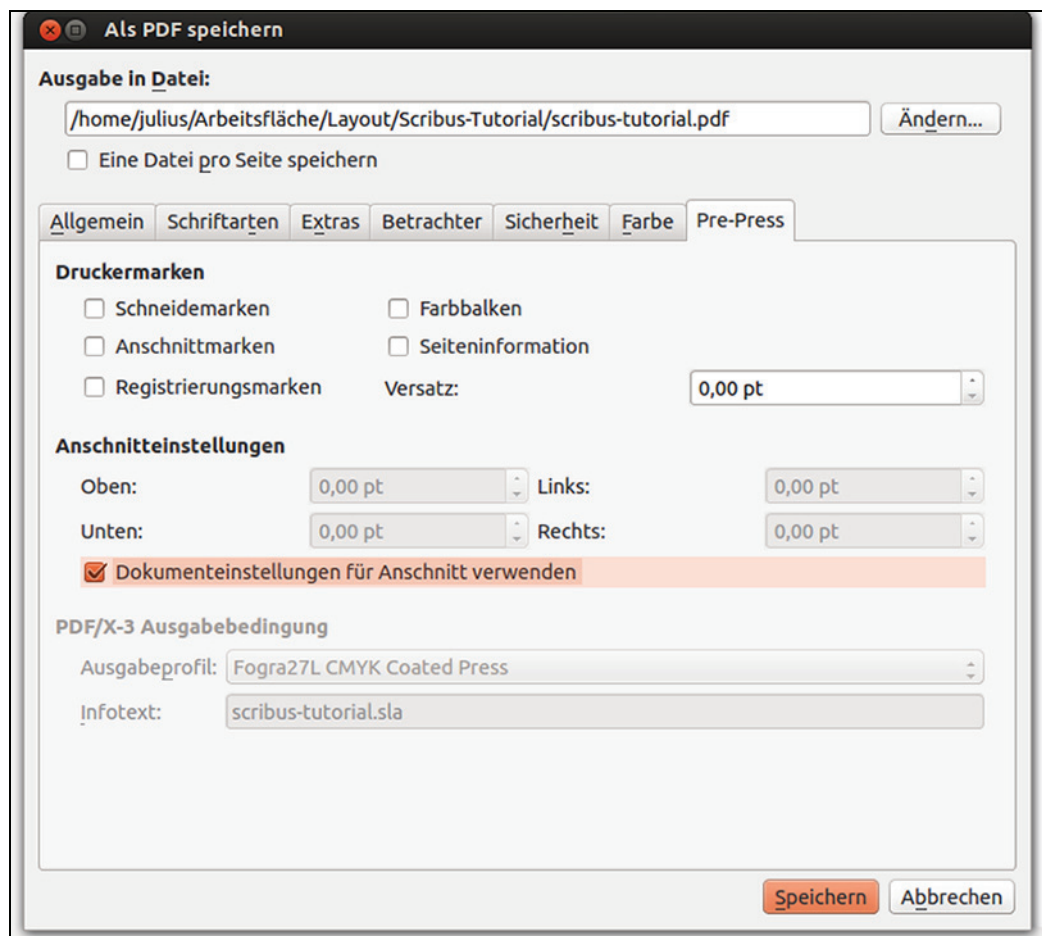
Damit ein Dokument nicht nur auf dem Bildschirm gut aussieht, sondern auch der Druck in einer Druckerei (der Druck am heimischen (Tintenstrahl-)Drucker ist meist unproblematisch!) ein qualitativ hochwertiges Ergebnis liefert, sind einige Einstellungen festzulegen.

Wenn ein Scribus-Dokument am eigenen Drucker ausgedruckt werden soll, sollte die Scribus-eigene Druckfunktion (Datei > Drucke...) nicht verwendet werden, da sie in den seltensten Fällen zufriedenstellend funktioniert. Stattdessen das Dokument erst als PDF exportieren und dieses dann über den PDF-Betrachter ausdrucken.

Anschnitt

Aufgrund der Weiter-verarbeitung (Falzen, Heften, Schneiden) ist ggf. ein Anschnitt nötig. Der Hintergrund ist der, dass mehrere Seiten auf einem großen Bogen gedruckt und diese anschließend gefaltet und geschnitten werden. Der Anschnitt gibt an, um wie viel die Seiten in Scribus größer angelegt werden müssen als sie später sein sollen. Dieser Anschnitt kann unter Datei > Dokument einrichten... oder direkt beim Erstellen des Dokuments eingestellt werden. Wie groß dieser sein soll, muss von der Druckerei erfragt werden.

Beim PDF-Export muss diese Einstellung nur angewendet werden:



Schriften

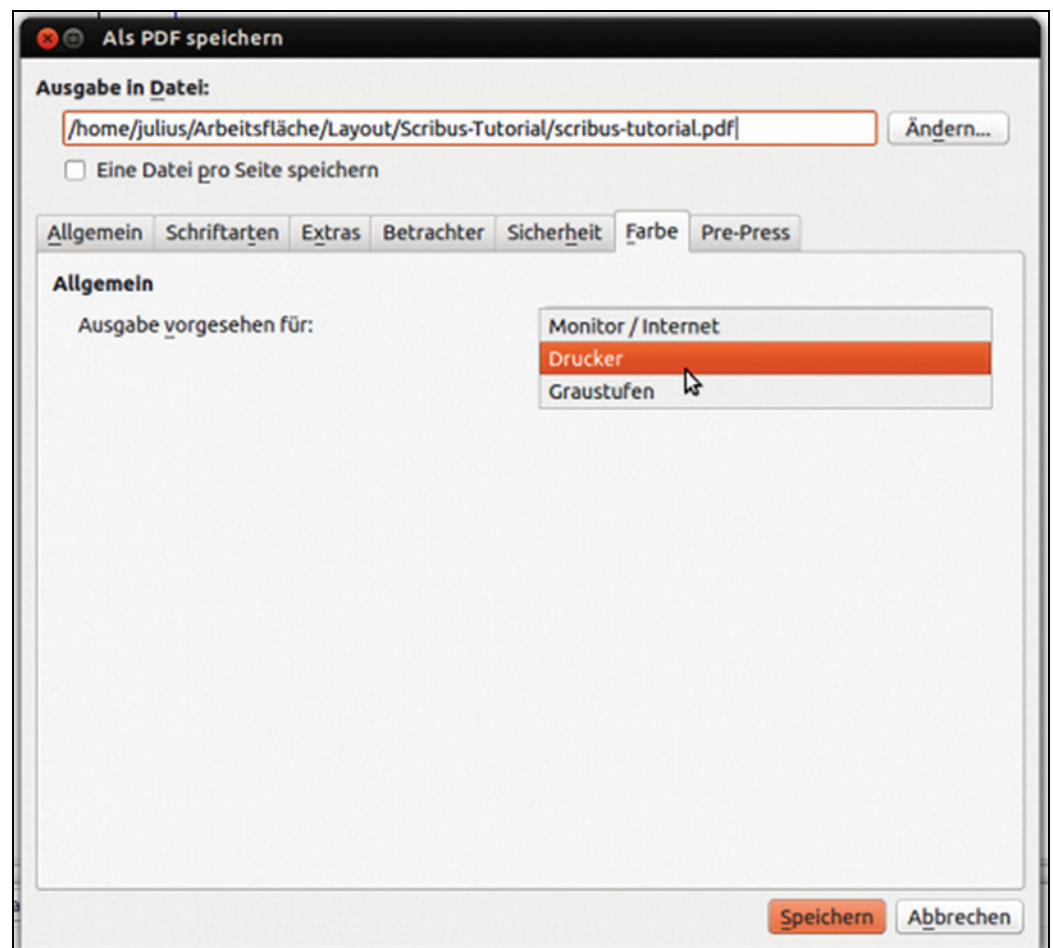
Schriften müssen, wie bereits im Abschnitt zum Exportieren, Speichern und Weitergeben angegeben, in die PDF--Datei eingebettet werden, damit die Datei auch auf anderen Rechnern als dem zur Erstellung verwendeten, wo die benutzten Schriftarten evtl. nicht installiert sind, so aussieht wie geplant.

Farbmodell: CMYK

ToDo: RGB mit PDF/X-3, Farbprofile

— Julius Cordes 2016/05/05 00:13

PDFs, die für den Druck (zumindest beim „professionellen“ Offset-Druck) vorgesehen sind, wird ein anderes Farbmodell als bei „normalen“ PDFs (RGB) verwendet: CMYK. CMYK steht für Cyan (blau), Magenta (rot), Yellow (gelb) und Key (schwarz) und ist im Gegensatz zu RGB (Rot, Grün, Blau) ein subtraktives Farbmodell. Der Vorteil von CMYK ist, dass – im Gegensatz zu RGB – ein reines Schwarz gedruckt (!) werden kann, das nicht aus Rot, Grün und Blau zusammengesetzt wird. Die Ausgabe des PDFs in CMYK kann im Fenster des PDF--Exports unter „Farbe“ eingestellt werden, dabei ist „Drucker“ auszuwählen:



Die vier, bzw. drei Einzelfarben von CMYK und RGB:



Beispiele aus dem Alltag:

- Die vier Druckerpatronen der meisten (es gibt einige mit mehr Farben, z. B. Grautöne) Farb-Tintenstrahldruckers bilden das CMYK-Modell
- Die drei Farben eines einzelnen Pixels eines farbigen Monitors oder Fernsehers sind RGB

Bildauflösung

Für optimale Ergebnisse beim Drucken werden bei Bildern und Grafiken Auflösungen von 300 dpi (pixel per inch) benötigt, Scribus gibt bei weniger als 144 ppi eine Fehlermeldung aus. Für Monitordarstellung reicht hingegen niedriger aufgelöstes Material aus.

Transparenz

PDF-Version beachten

Probleme beim Reduzieren, bzw. den Datenanforderungen der Druckerei, vgl.: <http://www.scribus-user.de/forum/viewtopic.php?f=7&t=343&start=10#p2438>

Minimale Strichstärke

keine Haarlinien!

Vorgaben der Druckerei, z.B.: [https://www.diedruckerei.de/Lini-enst%C3%A4rke.html?websale8=diedruckerei&tpl=\\$ws-cms/dd_linienstaerke.html](https://www.diedruckerei.de/Lini-enst%C3%A4rke.html?websale8=diedruckerei&tpl=$ws-cms/dd_linienstaerke.html)

Wie weitermachen

Nach erfolgreichem Durcharbeiten dieser Einführung sind wahrscheinlich folgende ausgewählte Themen dieses Wikis interessant:

- Ästhetik / Gestaltung – Was sieht gut aus?
- Arbeitsablauf – Wie geht man am besten an ein Projekt heran?
- Effizient mit Scribus arbeiten – Für vieles gibt es in Scribus Abkürzungen, die die tägliche Arbeit erleichtern können
- Um Scribus zu automatisieren, lässt sich hervorragend der eingebaute python-basierte Scripter verwenden.

FAQ / Problemlösungen

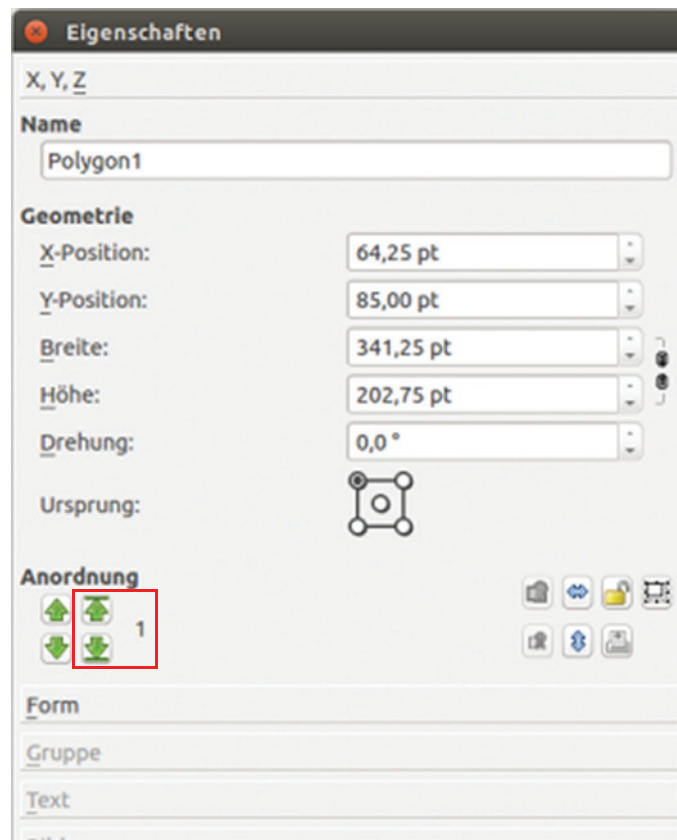
Drucken aus Scribus heraus funktioniert nicht

Das Drucken direkt aus Scribus heraus per Datei ? Drucken... scheint in den seltensten Fällen reibungslos zu funktionieren. Erzeugen Sie daher erst eine PDF-Datei und drucken sie diese dann anschließend aus.

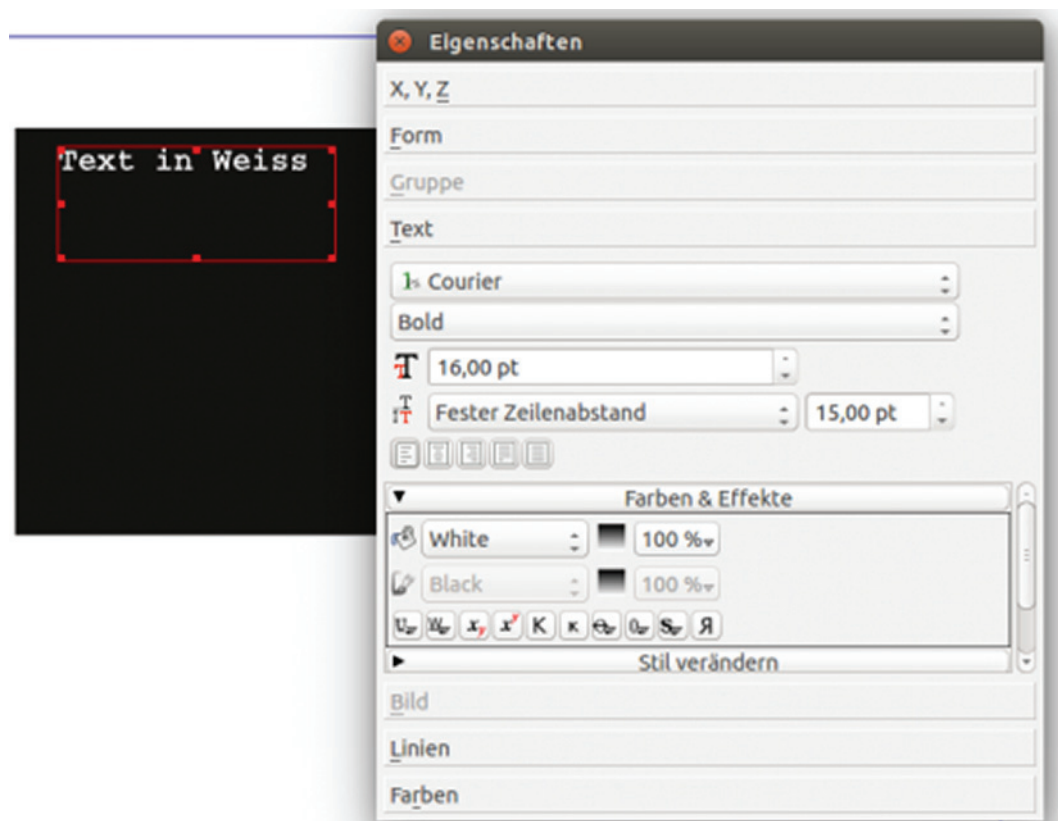
Seitenhintergrund

Dieser Abschnitt ist für alle, die zu kompliziert denken ;-)

Wenn ihr eine Seite mit einem farbigen Hintergrund gestalten wollt, müsst ihr einfach nur einen Rahmen mit der Farbe oder dem Bild bzw. Muster eurer Wahl versehen und in der Eigenschaften-Palette ganz in den Hintergrund verfrachten (der grüne Pfeil mit Querbalken und nach unten zeigend):



Der farbenfrohe Hintergrund-Klassiker:



Hardware-Anforderungen – Was macht Scribus Beine?

Scribus läuft normalerweise schon auf relativ alten (<2008), leistungsschwachen Systemen ausreichend performant, je nach Dokumentgröße bzw. -umfang darf es aber auch etwas mehr Leistung sein: Ein durchschnittlicher, moderner Prozessor mit hoher Single-Core-Leistung (mehrere Prozessorkerne scheint Scribus noch nicht zu nutzen) etwa 4 bis 8 Gigabyte Arbeitsspeicher (bei umfangreichen Dokumenten auch mehr) und ein schnelles Massenspeichermedium wie eine SSD machen nicht nur Scribus Beine und kosten meist nicht viel mehr als das billigst Mögliche.

Sie brauchen keine Gamer-Grafikkarten oder 1000€-teure Computer, um (komfortabel) mit Scribus zu arbeiten.

Weitere Maßnahmen

Teilen sie umfangreiche Scribus-Dokumente auf und fügen sie später die PDF-Dateien zusammen – im zweiten Teil können sie in den Dokumenteinstellungen eine andere Start-Seitenzahl als 1 vorgeben:

Verketteten Sie nicht zu viele Textrahmen mit zu viel Text miteinander: Ändern sie im ersten von 100 verketteten Textrahmen etwas, muss Scribus alle folgenden 99 Textrahmen neu berechnen – und das dauert seine Zeit!

Schriften sind in Scribus nicht in Fett verfügbar

Von einigen Schriften existieren keine fetten „bold“ oder kursiven „italic“ Schriftschnitte, Textverarbeitungsprogramme wie Word oder Writer scheren sich nicht darum und erzeugen diese selbst. Da diese „aufgeblasenen“ oder auch als fakebold bezeichneten Schriftarten qualitativ nicht an manuell erzeugte Schriftschnitte herankommen, bietet das auf guten Satz getrimmte Scribus diese Funktion erst gar nicht.

Farben und Bildteile werden giftgrün dargestellt

Dies ist eine Funktion des Farbmanagments von Scribus, die Farben / Bildteile giftgrün einfärbt, wenn diese im ewählten Ausgabeprofil nicht darstellbar sind. Soll diese Funktion deaktiviert werden, muss in den Dokumenteinstellungen unter Farbmanagment die Option Farben außerhalb des Farbbereichs markieren deaktiviert werden:

Bilder und andere Objekte werden nicht exportiert

Eventuell ist der Export des Objekts in der Eigenschaften-Palette (über [F2] aufrufen) deaktiviert worden:

In Scribus mit Pixel als Maßeinheit arbeiten

Will man mit Scribus möglichst einfach Grafiken (!) einer bestimmten, von vornherein bekannten Größe (z.B. 32px × 32px) erzeugen, bietet es sich an, eine Seite mit den Maßen 32pt × 32pt anzulegen und dann beim Bild-Export via Datei > Als Bild speichern... als Auflösung 72ppi anzugeben.

Größere Bilder lassen sich natürlich auch erzeugen, indem einfach die Auflösung erhöht wird.

In Scribus lassen sich Pixel nicht als Maßeinheit eingeben, weil ein Pixel schon per definitionem keine festgelegte Größe hat, während sich Meter, Punkt, Cicero und Zoll absolute Längenangaben sind.

Ein Beispiel zur Veranschaulichung: An ihrem Monitor wird ein Pixel vielleicht 0,5 mm breit sein, während er auf einem großen Werbe-Monitor im Fußballstadion vielleicht 5 mm breit ist.

Grundlagen und Themen

Typografie und Gestaltung

- Schriftarten
- Korrekte Typografie
- Ästhetik / Gestaltung
- Schlagschatten
- Tabellen
- Bilder
- Farbübergänge

Druck und Export

- Umgang mit Farben / Farbmanagement
- PDF – Portable Document Format

Technik

- Dateiformate bei Bilddateien
- JavaScript einbetten
- PDF-Formulare
- Renderrahmen
- Effizient mit Scribus arbeiten

Schriftarten

ToDo:

Schriftarten installieren und verwalten

Dateiformate

Freie Fonts: <https://fontlibrary.org/>

aufgreifen: Scribus-User-Forum: Schriften verwenden ohne sie zu installieren

Siehe auch

Zeichenkodierung im SELFHTML-Wiki

Korrekte Typografie

Richtige Zeichen verwenden

Anführungszeichen

Korrechter Apostroph

Binde- und Trennstrich, Minuszeichen

Leerzeichen, nur wo sie hingehören

Links

Korrekte Typografie

Richtige Zeichen verwenden

Anführungszeichen

„“, «» oder »« statt ""

? siehe Typefacts: Anführungszeichen

Korrekter Apostroph

' statt ' oder dem Akzentzeichen ´ Beispiel: Gaius' Buch

? zur Typografie siehe: Typefacts: Apostroph

? zur Rechtschreibung siehe: <http://www.deppenapostroph.info/apostrophitis/>

Binde- und Trennstrich, Minuszeichen

Trenn- und Bindestrich: -

Gedankenstrich: – (Halbgeviertstrich)

Minuszeichen: - (Hintergrund: - passt optisch besser zu Plus-, Mal-, Geteilt- und Gleichheitszeichen: $+ \times \div =$ als beispielsweise der Bindestrich: -- += oder der Halbgeviertstrich: – +=

? siehe: Typefacts: Binde- und Gedankenstrich

Leerzeichen, nur wo sie hingehören

Text (in Klammern) statt Text (in Klammern)

Satzende mit Satzzeichen! statt Satzende mit Satzzeichen !

Links

<http://typefacts.com/>

<http://www.typolexikon.de/>

Ästhetik / Gestaltung

Gestaltung

Blocksatz richtig anwenden

Normaler Blocksatz, keine Silbentrennung, Lücken im Text (eine davon rot hinterlegt) ? suboptimales Erscheinungsbild

Normaler Blocksatz, Silbentrennung (ein Trennzeichen blau hinterlegt) angewendet

Erzwungener Blocksatz (Text wird immer bis ans Ende der Zeile gestreckt), keine Silbentrennung, Lücken wie in 1.)

Nicht zu viele Schriftarten mischen, zu viele Farben verwenden

Unterstreichen vermeiden

? <https://de.wikipedia.org/wiki/Unterstreichen>

Bilder

Scribus-Version: alle

Einzelne Menüs können in den verschiedenen Versionen abweichen, aber grundsätzlich ist dieser Eintrag für alle Versionen gültig.

Einführung

Eine kurze Einführung zu Bildrahmen gibt es schon hier, aber natürlich sind dadurch die Möglichkeiten von Scribus noch nicht ausgeschöpft.

Die einfachste Möglichkeit, Bilder einzufügen und zu platzieren, ist ein Bild in einen Rahmen zu laden, über Rechtsklick den Rahmen an das Bild anzupassen und dann mit der Maus zu verschieben. Soll das Bild in der Größe verändert werden, wählt man zusätzlich Bild an Rahmen anpassen und kann dann mit der Maus den Rahmen wie aus anderen Programmen bekannt an der Ecke fassen und vergrößern und verkleinern.

Will man genauer arbeiten, nutzt man die Eigenschaftenpalette und kann unter dem Reiter X, Y, Z die Position und Größe des Bildrahmens millimetergenau festlegen. (Bei Größenänderung sollte man Breite und Höhe durch das Kettensymbol rechts miteinander verbinden.)

Im Editiermodus kann man mit der Maus das Bild innerhalb des Rahmens verschieben.

Der Reiter "Bild" im Eigenschaftenfenster

Aber auch hier bietet das Eigenschaftenfenster mehr Möglichkeiten.

Neben dem genauen Verschieben horizontal und vertikal kann man hier das Bild auch innerhalb des Rahmens drehen.

Freie Skalierung

Durch die Skalierung kann man Bildausschnitte wählen, ohne das Bild vorher zu bearbeiten. Das heißt, man kann z.B. aus einem Klassenphoto sein eigenes Gesicht im Bilderrahmen anzeigen lassen.

Beim PDF-Export werden die Bilder komplett eingebettet. Es ist zwar nur der Ausschnitt zu sehen, aber die PDF-Datei kann dadurch sehr groß werden.

Entfernt man vor dem Skalieren die Verkettung der X-Größe von der Y-Größe, wird das Bild gestreckt, behält also nicht das Verhältnis von Breite und Höhe bei.

Bildeffekte

Scribus hat einige Effekte, die man von Bildbearbeitungsprogrammen kennt. Es können mehrere Bildeffekte gleichzeitig angewendet werden. Nützlich ist hier die Bildvorschau.

Durch einen Klick auf Bildeffekte geht ein neues Fenster auf, die einzelnen Effekte können markiert und mit > > aktiviert werden.

Grundsätzlich* wirken sich die Bildeffekte immer auf das gesamte Bild aus.

* GarryP hat im englischen Wiki eine Möglichkeit gezeigt, Bildausschnitte zu wählen, die sich auch auf Bildeffekte übertragen läßt.

Verwischen

Das Bild verliert an Schärfe, der Grad ist einstellbar.

Helligkeit

Eigentlich selbsterklärend. Die Farben im Bild können heller oder dunkler gemacht werden.

Farben ändern

Hier wird ein einfarbiges Bild erstellt. Der Farbton im Bild bestimmt dabei die Sättigung der Farbe. Die Farbe kann aus allen Farben der aktiven Farbpalette gewählt werden. So läßt sich z.B. ein altes Photo simulieren, das „vergilbt“ ist.

Der Tonwert (praktisch die Sättigung der Farbe) ist einstellbar.

Duplex, Triplex, Quadruplex

Im Prinzip wie Farben ändern, nur daß man mit zwei, drei oder vier Farben und jeweils dem Tonwert die Farbe genauer anpassen kann, auch wenn man nur eine kleine Farbpalette hat.

Kontrast

Kontrast gibt den Farbkontrast an. Schiebt man den Regler ganz nach links, erhält man eine gleichmäßig graue Fläche. Ganz rechts ist der Farbkontrast am höchsten und die Farben sehen „leuchtender“ aus.

Graustufen

Eine einfache Möglichkeit, ein Schwarzweiß-Bild zu erstellen. Keine Einstellmöglichkeiten.

Kurven

Ein nettes Spielzeug, um lustige Farbeffekte zu kreieren.

Auf der Kurvenlinie lassen sich beliebig Punkte erzeugen und verschieben. Auch kann man zwischen Kurven und Geraden umschalten oder auch Kurvendateien laden.

Invertieren

Die Farben werden in die auf dem Farbkreis gegenüberliegende Farbe umgewandelt. So wird aus Schwarz Weiß, aus Rot wird Cyan usw.

Posterisieren

Hier wird grob gesagt die Anzahl der Farben reduziert. Farbübergänge sind dann nicht mehr fließend, sondern stufenmäßig. Der Grad der Posterisation kann eingestellt werden.

Schärfen

Es werden die Farben, nicht die Formen, geschärft. Das heißt, die Farben werden stärker voneinander abgetrennt.

Rechtsklick

Mit einem Rechtsklick auf den Bildrahmen kann man u.a. Informationen wie die aktuelle Auflösung des Bilds abrufen. So kann man schon beim Erstellen des Dokuments prüfen, ob z.B. die Vorgaben der Druckerei erfüllt sind und das Bild nicht unscharf wird.

Und man kann den Bildrahmen umwandeln in:

Textrahmen

Hier geht natürlich das Bild verloren. Diese Option ist eigentlich nur sinnvoll, wenn man versehentlich einen Bild statt Textrahmens erstellt hat.

Polygon

Auch hier geht das Bild verloren, aber man kann es beschneiden und wieder in einen Bildrahmen umwandeln. Dabei verändert das Bild aber nicht seine Form, man kann nur Teile ausschneiden.

Beispiel Hier wurde der Bildrahmen in ein Polygon verwandelt, die Form geändert und wieder in einen Bildrahmen konvertiert. Dieses Polygon sieht man als schwarzen Strich, der das Logo begrenzt.

Symbol

Ein Bild in ein Symbol umzuwandeln ist besonders interessant. Der Inhalt bleibt erhalten, aber im Gegensatz zu einem Bild wird ein Symbol nur einmal im Dokument und später in einem PDF gespeichert. Will man also z.B. ein Firmenlogo auf jeder Seite eines Katalogs verwenden, wird das PDF nicht so groß, wie wenn man jedes Mal ein Bild einfügt.

Bild bearbeiten

Unter Allgemeine Einstellungen > Externe Tools kann man ein externes Programm einstellen, mit dem man die Bilder bearbeiten kann.

Den Punkt erreicht man dann über einen Rechtsklick auf den Bildrahmen.

Die Änderungen wirken sich unmittelbar auf das Bild in Scribus aus. (Notfalls muß man nach dem Speichern der Änderungen Extras > Dokument aktualisieren durchführen.)

Linux

Das Bildbearbeitungsprogramm kann man bei Linux ganz einfach bestimmen, indem man in den Allgemeinen Einstellungen z.B. »Gimp« oder »Krita« einträgt. Sind diese nicht im normalen Pfad installiert, muß man den Pfad mit angeben - also z.B. /opt/bin/krita.

Windows

Bei Windows muß man den Pfad zum Programm angeben. Standardpfade wären z.B. C:\Program Files\Gimp\Gimp.exe oder C:\Program Files\Krita (x64)\bin\krita.exe – am einfachsten überprüft man im Dateimanager, wo die Programme tatsächlich installiert sind.

Mac OS X

Hier ist der Pfad standardmäßig /Applications/Gimp.app – wichtig ist hier, dass der Ordner im Dateimanager je nach eingestellter Sprache übersetzt „Programme“ heißen kann.

Dateiformate bei Bilddateien

Verlustfreie Bitmapformate

TIFF

PNG

GIF

Verlustbehaftete Bitmapformate

JPEG

JPEG2000

Vergleichstabelle Bitmapformate

ToDo: Vergleich vollenden (JPEG != JFIF)

FormatVerlustfreiAnzahl FarbenTransparenzCMYK

JPEG

JPEG2000

GIFja (keine Teiltransparenz)256ja

PNGja

TIFFja

Vektorformate

SVG

PostScript (EPS, PS)

Empfohlene Dateiformate

Fotos: JPEG

Zeichnungen und Grafiken: PNG

Logos und sonstige Vektordaten: SVG

Hinweise zu gescannten Bildern

Zum „Ausblenden“ der Rückseite zu scannendes Blatt mit dunklem Papier / Material abdecken ? Rückseite scheint auf dem Scan der Vorderseite nicht mehr durch

Rasterung entfernen

ToDo:

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Formaten, Links zu Wikipedia; S/W-Grafiken in Scribus als Graustufen-Grafiken anlegen (Bildeffekte!) ? sieht besser aus, da reines Schwarz beim Druck verwendet wird —

Julius Cordes 2016/02/10 04:02

JavaScript einbetten

Dieses Dokument beschreibt nicht, wie in JavaScript programmiert wird, sondern wie JavaScript mithilfe von Scribus in ein PDF-Dokument eingebunden werden kann. Für Erklärungen zu JavaScript selbst vgl. Links unter „Weblinks“

JavaScript ist eine verbreitete Programmiersprache, die vor allem im Web benutzt wird, um im Browser Programme auszuführen. Als Beispiel wird in diesem Artikel ein Dokument erstellt, das beim Öffnen des Dokuments ein Fenster mit dem Text „Hallo Welt!“ ausgibt sowie beim Klick auf einen Button ebenfalls diese Meldung anzeigt. Wie dies aussehen soll, zeigt diese Test-Webseite und folgender Screenshot:

Eine PDF-Testdatei, die wie hier beschrieben erstellt wurde: javascript-test.pdf

ToDo:

Warum funktioniert „Hallo Welt“-Beispiel nicht beim Laden des PDFs?!?

Nicht jeder PDF-Betrachter unterstützt JavaScript; Adobe Acrobat Reader unterstützt es.

Funktion erstellen

Als erstes wird die Funktion für das Anzeigen des „Hallo Welts“ erstellt: In einem geöffneten Scribus-Dokument unter Bearbeiten > JavaScripts... > Hinzufügen... > Neues Script: Neues_Script > OK folgenden Code einfügen:

```
function TestFunktion()
{
    app.alert('Hallo Welt!');
}
```

Anschließend das Script via Datei > Speichern und Beenden speichern, anschließend das Fenster schließen.

Button einfügen

Über den PDF-Schaltfläche-Button :schalter: einen Rahmen erzeugen. Per Rechtsklick auf diesen Rahmen > PDF-Optionen > Eigenschaften des Feldes folgendes Fenster öffnen:

Unter dem Reiter Aktion folgendes einstellen (Code via Bearbeiten... einfügen und dann per Datei > Speichern und Beenden abspeichern):

Fenster anschließend durch Drücken des OK-Buttons speichern. Anschließend kann der Button noch gestaltet und mit einem erklärenden Text versehen werden (Textrahmen über ihn legen):

Jetzt ist der Button funktionsfähig und kann nach dem Export als PDF ausprobiert werden.

JavaScript beim Öffnen des Dokuments ausführen

Im PDF-Export-Dialog unter dem Reiter Betrachter unter „Erweiterte Aktionen“ das im ersten Schritt erstellte JavaScript auswählen; das Dokument anschließend exportieren:

Eine PDF-Testdatei, die wie hier beschrieben erstellt wurde: javascript-test.pdf
Weblinks

wiki.scribus.net: How to enhance your PDF forms with JavaScript

Scribus-User-Forum: Inhalt in andere PDF Textfelder übernehmen

Adobe: JavaScript for Acrobat API Reference

Adobe: Developing Acrobat Applications Using JavaScript

SELFHTML-Wiki: JavaScript (Grundlagen von JavaScript, allerdings eher mit Schwerpunkt auf Anwendung mit HTML/DOM)

PDF-Formulare

Durch das Einbetten von Formularen, ist es möglich, mit dem Nutzer zu interagieren und das Dokument durch den Nutzer individualisieren zu lassen. Beispielsweise könnte ein Deckblatt für eine Arbeit ein Textfeld beinhalten, das durch den Nutzer ausgefüllt und anschließend mit ausgedruckt werden kann.

Der betreffende Ausschnitt aus der Werkzeugleiste:

Das Auffüllen von PDF-Formularen wird nicht von jedem PDF-Betrachter unterstützt! Eine Auswahl von PDF-Betrachtern, die dies beherrschen sind:

- Adobe Acrobat Reader
- Evince / Atril
- Okular

Links und Hyperlinks

Um einen Link zu erzeugen, klickt man auf das :link: Symbol mit den Füßen und zieht das Objekt so groß wie die zu verlinkende Fläche sein soll. Das Objekt kann über einem Bild oder Text angeordnet sein und auf eine Seite im Dokument, eine Datei oder eine Webseite verweisen. Worauf, kann im Kontextmenü (Rechtsklick) unter PDF-Optionen > Eigenschaften der Anmerkung eingestellt werden:

Textboxen

... dienen dazu, Formulare in PDFs zu erzeugen, in die Daten eingetragen werden können, die gespeichert, an einen Server gesendet oder mit ausgedruckt werden können.

Einzufügen sind die Textfelder durch die gleich lautenden Funktion :pdftext:. Bearbeitet werden sie im Kontextmenü unter PDF-Optionen > Eigenschaften des Feldes.

PDF-Checkboxes und Schaltflächen

... können zusammen mit der Programmiersprache JavaScript zur Interaktion des PDF-Dokuments mit dem Nutzer verwendet werden, wie dies funktioniert, wird auf einer separaten Seite erläutert.

Renderrahmen

... sind ein effizientes Mittel, um in Scribus spezialisierte Drittprogramme nutzen zu können und Scribus um Funktionen zu erweitern, die es nicht selbst bereitstellt. Derzeit werden folgende Programme unterstützt:

LaTeX, Textsatzsystem, excellenter Formelsatz

Gnuplot, Funktionsplotter

LilyPond, Notensatz

DOT (GraphViz) zur Darstellung von Beziehungen von Objekten untereinander; umgangssprachlich: „Tafelbilder“

POV-Ray, Ray-Tracer (~3D-Renderer)

Renderrahmen werden wie folgt angewendet:

Das zu nutzende externe Programm muss auf dem Rechner installiert sein; für LaTeX empfiehlt sich TeX Live als TeX-Distribution. Anschließend erzeugt man in Scribus einen Renderrahmen (Entweder über [D] oder über die Werkzeugleiste) und öffnet über einen Rechtsklick auf den Rahmen das Quelltext bearbeiten-Werkzeug; dort können neben anderen Einstellungen der zu rendernde Quelltext und das zugehörige Programm festgelegt werden:

Obiger Quellcode erzeugt folgende Ausgabe:

Damit die so erzeugten Vektordaten auch Vektordaten bleiben und nicht gerastert werden, sollte beim PDF-Export die Option PDF- und EPS-Dateien einbetten (EXPERIMENTELL) aktiviert sein.

Beispieldateien zum Formelsatz mit LaTeX und Notensatz mit LilyPond (Alle meine Entchen) stehen als ZIP-komprimierter Ordner zur Verfügung: renderrahmen-beispiele.zip (SLA- und PDF-Dateien)

Effizient mit Scribus arbeiten

Um mit Scribus schnell und effizient arbeiten zu können, gibt es einige schöne Abkürzungen, die hier gelistet und kurz erklärt werden sollen. Sie zu kennen ist (meist) nicht unbedingt nötig, sie erleichtern einem aber sehr die Arbeit.

Tastenkürzel

Allgemein

AktionErgebnis

Strg + CAuswahl in die Zwischenablage kopieren

Strg + DAuswahl duplizieren (Versatz kann in den Einstellungen unter Werkzeuge > Weitere Eigenschaften festgelegt werden)

Strg + Umschalt + DAuswahl mehrfach duplizieren (Fenster mit Optionen erscheint)

Strg + VInhalt der Zwischenablage einfügen

Strg + AAlles auswählen

Strg + XAusgewähltes ausschneiden

Strg + NNeues Dokument

Strg + SSpeichern

EntfAuswahl löschen

Scribus-Spezifisch

AktionErgebnis

TTextrahmen erzeugen

IBildrahmen erzeugen

Strg + Ziehen mit der MausGröße eines Objekts ändern, aber das Seitenverhältnis beibehalten

Strg + Alt + Ziehen mit der MausSeitenverhältnis des Objekts, sowie dessen Inhalts wird beibehalten, praktisch bei Bildern, von denen per Eigenschaften > Bild ein Ausschnitt gewählt wurde (Quelle), soll das Seitenverhältnis nicht beibehalten werden, stattdessen Umschalt und Alt drücken

Umschalt + AuswählenMehrere Objekte auswählen

Strg + Umschalt + MausklickHinter einem anderen Objekt liegendes Objekt auswählen (vorher muss das verdeckende Objekt bereits ausgewählt sein)

Strg + PfeiltastenObjekt in größeren Schritten als normal bewegen

Umschalt + PfeiltastenObjekt in kleineren Schritten als normal bewegen

Strg + Umschalt + PfeiltastenObjekt in noch kleineren Schritten bewegen

Strg + UmschaltObjekt lässt sich (bei zusätzlicher Auswahl des Drehenwerkzeugs) nur in gewissen Schritten bewegen (15° Voreinstellung, kann in den Einstellungen unter Werkzeuge > Weitere Eigenschaften geändert werden)

Umschalt + KlickenRahmen einfügen, die so groß sind wie die Hilfslinien (vorher Rahmenwerkzeug auswählen!)

Umschalt + Strg + Alt + PPlatzhalter für Seitenzahl einfügen

Objekt markieren, dann mit der Maus packen und währenddessen die Strg-Taste drückenObjekt längs der x- oder y-Achse bewegen (Quelle)

Strg + Umschalt + PPDF-Export-Dialog aufrufen (Quelle)

Text- / Bildrahmen markieren und E drückenText bzw. Bild (innerhalb des Rahmens verschieben) bearbeiten

Weitere Tastenkürzel lassen sich aus den jeweilige Menüs ablesen oder sogar in den allgemeinen Einstellungen unter „Tastenkürzel“ individuell festlegen, bzw. ändern. So können häufig benutzten Funktionen mit komplizierten Tastenkürzeln einfachere zugeordnet werden oder Verhalten anderer Programme nachgebildet werden.

Rechnen in Feldern mit Längenangaben

Ist die Standardmaßeinheit in einem Scribus-Dokument beispielsweise pt und will Angaben in cm angeben, kann man dies tun, Scribus rechnet dann automatisch um: Außerdem kann man in diesen Feldern rechnen (/ * + -), beispielsweise um die Breite eines Rahmens zu halbieren:

Favoriten im Dateidialog

Häufig aufgerufene Orte lassen sich im Dateidialog von Scribus als Favorit ablegen und sind dann nur noch einen Klick weit entfernt: Dazu wählt man den zu zu favorisierenden Ordner aus und zieht ihn mit der Maus in das linke Feld. Et voilà:

Unter Linux-basierten Betriebssystemen ist es besonders praktisch, sich den / media/USERNAME/-Ordner zu verlinken, da dort portable Medien wie beispielsweise USB-Sticks gemountet werden.

Bibliothek

ToDo

Arbeiten mit Hilfslinien

Ausrichten an Hilflinien (Seite ? an Hilflinien ausrichten), Objekte rasten dann an den Hilfslinien ein

Rahmen in Hilfslinien einpassen: Mit aktiviertem Rahmenwerkzeug (z. B. Textrahmen) werden per Umschalt + Klick Objekte erzeugt, die genauso groß wie die umgebenden Textrahmen sind

Hilfslinien lassen sich über Seite ? Hilfslinien bearbeiten ändern, anlegen und auf alle Seiten des Dokuments anwenden; außerdem können neue Hilfslinien erzeugt werden, indem mit der Maus auf eines der beiden Lineale geklickt und dieses dann ins Dokumentfeld gezogen wird.

Ausrichten und Verteilen Werkzeug

ToDo

Ideen:

Scribus-Splash-Screen abschalten (überdeckt ggf. andere Anwendungen)

Scribus temporär in anderer Sprache starten (Hilfreich für Anleitungen auf Englisch)

Oberfläche von Scribus anpassen

Paletten verschieben / verstecken

Tutorials und Artikel

Technik

- Scribus kompilieren
- PDFs analysieren und bearbeiten
- Arbeitsablauf

Grafik und Gestaltung

- Retro-Plakette mit Band

Weitere Tutorials finden sich in der entsprechenden Kategorie im Forum, für die auch eine Übersicht existiert.

Scribus kompilieren

Für Mac OS X und Windows stehen zeitnah die aktuellen Versionen als fertig kompilierte und gepackte Version zum Download bereit – es besteht also meist nicht die Notwendigkeit, Scribus selbst aus dem Quelltext zu kompilieren.

Unter Linux sieht dies anders aus:

Die meisten Distributionen liefern die Scribus-Version mit, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Distribution aktuell war. Will man eine aktuellere Version als die mitgelieferte verwenden, muss man Scribus selbst kompilieren, diese Seite erklärt, wie dies für die aktuellste stabile Version, Scribus 1.4.6, und Debian-basierte Distributionen wie Ubuntu, Linux Mint, Bodhi Linux und natürlich Debian selbst funktioniert.

Scribus 1.4.6 auf Debian-basierten Distributionen installieren

Diese Anleitung wurde auf Debian 8.3 und Ubuntu 14.04 getestet, neuere Distributionen sollten weniger ein Problem darstellen als ältere. Die Befehle Zeile für Zeile im Terminal auszuführen, beansprucht (mit Wartezeit) etwa eine dreiviertel bis eine Stunde.

Es ist egal, ob (eine ältere Version von) Scribus bereits aus den Repositories der Distribution installiert wurde, da beide Versionen dank des Anhängens der Versionsnummer zu unterscheiden sind.

Diese Anleitung sollte auch für andere Distributionen als „Debianoiden“ Gültigkeit besitzen – die Pakete heißen eventuell leicht anders und die Paketverwaltung ist eine andere als apt. Sollte sich jemand damit beschäftigen, sollten die Änderungen hier aufgenommen werden!

Installationsvorbereitungen

Verzeichnisse für Installation und den Quellcode anlegen und letzteres betreten:

```
sudo mkdir /usr/local/scribus-1.4.6
```

```
mkdir ~/scribus-src
```

```
cd ~/scribus-src
```

Quellcode-Archiv von Scribus 1.4.6 herunterladen und entpacken:

```
wget -O scribus-1.4.6.tar.xz https://sourceforge.net/projects/scribus/files/scribus/1.4.6/scribus-1.4.6.tar.xz/download
```

```
tar -xJf scribus-1.4.6.tar.xz
```

Heruntergeladenes Quellcode-Archiv ggf. löschen:

```
rm scribus-1.4.6.tar.xz
```

Abhängigkeiten von Scribus auflösen¹⁾ (ca. 230 – 400MB an Platz benötigt):

```
sudo apt-get build-dep scribus
```

Falls beim obigen Schritt die Fehlermeldung E: Es müssen einige 'source' URIs in Ihre sources.list eingetragen werden erscheint, muss die Option „Quelltext“ in den Systemeinstellungen unter „Software“ ausgewählt werden:

Buildverzeichnis erzeugen, dort hineinwechseln und CMake ausführen:

```
mkdir ~/scribus-src/builddir
```

```
cd ~/scribus-src/builddir
```

```
/usr/bin/cmake ../scribus-1.4.6 -DCMAKE_INSTALL_PREFIX=/usr/local/  
scribus-1.4.6 -DWANT_VERSIONING=1 -DLCMS_INCLUDE_DIR=/usr/include
```

Programm bauen und installieren

Bauen (Fortschritt wird in Prozent angezeigt, Warnungen können – so lange das Programm komplett durchläuft – ignoriert werden, der Vorgang dauert ca. 30 min) und installieren:

```
make
```

```
sudo make install
```

Scribus starten und Starter hinterlegen (je nach Desktopumgebung per Rechtsklick auf das Programmicon (z.B. Unity), per .desktop-Datei und / oder Menüeditor):

```
/usr/local/scribus-1.4.6/bin/scribus-1.4.6
```

Et voilà:

ToDo: Erkenntnisse aus diesem Thread im Scribus-User.de-Forum einfließen lassen. — Julius Cordes 2016/02/18 13:45

Scribus wieder deinstallieren

Ins Build-Verzeichnis wechseln:

```
cd ~/scribus-src/builddir
```

Installation entfernen:

```
sudo make uninstall
```

Ggf. noch Verzeichnis entfernen:

```
sudo rm -r /usr/local/scribus-1.4.6
```

Quellen und weiterführende Informationen

http://wiki.scribus.net/canvas/Building_SVN_versions_with_CMake#Scribus_1.4.x

http://wiki.scribus.net/canvas/Official:Compile_with_CMake

http://wiki.scribus.net/canvas/Official:Obtaining_Source_Code

<http://forums.scribus.net/index.php?topic=1929.0>

Paketsuche: bei Ubuntu und Debian

Entwicklungsversion von Scribus installieren

... funktioniert prinzipiell nicht anders als bei Scribus 1.4.6 (siehe oben), allerdings mehr Abhängigkeiten als selbiges, vgl.: http://wiki.scribus.net/canvas/Building_SVN_versions_with_CMake#MS_Publisher_and_WPG_Importers

Als erstes muss wieder das Quellcode-Archiv (.tar.xz), diesmal halt nur das der Entwicklungsversion, heruntergeladen und entpackt werden: <https://sourceforge.net/projects/scribus/files/scribus-devel/>

Zusätzliche Abhängigkeiten installieren (zusätzlich zu `sudo apt-get build-dep scribus`):

```
# [...]
```

```
sudo apt-get install qt5-qmake libpodofo-dev qttools5-dev qtdeclarative5-dev
```

Ab Ubuntu 16.04 (evtl. auch 15.10?) zusätzlich:

```
sudo apt-get install qttools5-dev-tools libvenge-dev libmspub-dev libvisio-dev  
libcdr-dev libpagemaker-dev
```

(Bibliotheken müssten sonst von Hand manuell werden: <http://wiki.scribus.net/canvas/Librevenge>)

CMake ausführen:

```
/usr/bin/cmake ../scribus-1.5.2 -DCMAKE_INSTALL_PREFIX=PATH=/usr/local/  
scribus-1.5.2 -DWANT_VERSIONING=1
```

```
# [...]
```

Installieren:

```
make -j4
```

```
sudo make install
```

Alte Scribus-Versionen installieren

Natürlich könnte ein Software-Archäologe und Linux-Fan auch alte Scribus-Versionen installieren, bei Versionen der 1.4er Reihe sollte es keine Probleme geben allerdings bei älteren, beispielsweise 1.3.3.14 – das Problem ist hier, dass das Toolkit Qt3 den meisten modernen Distributionen nicht mehr mitgeliefert wird (aktuellste Version ist Qt5!) und dies damit eine unerfüllte Abhängigkeit darstellt.

ToDo: Qt3 kompilieren (möglich?); alte, aber noch unterstützte Distribution mit vorhandenem Qt3 installieren (Ubuntu 12.04?!) — Julius Cordes 2016/02/17 01:05

1) rein theoretisch könnte man dies auch von Hand machen, aber da meist sowieso ein 1.4er Version von Scribus in den Repositories ist, kann man sich dies ersparen.